

eAccess:
Bedienungsanleitung

Impressum

Glutz eAccess: Bedienungsanleitung

Ausgabe Mai 2018

Software Version 1.11.x

Herausgeber: Glutz AG, Solothurn

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an uns

Gefahren- und Benutzungshinweise

Bitte beachten Sie die Symbole, die wir in dieser Bedienungsanleitung verwenden.

Personengefahren:



WARNUNG

Mögliche unmittelbare Gefahr

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Mögliche Gefahr

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.

Sachgefahren:



HINWEIS

Möglicher Produkte schaden

Bezeichnet eine Situation, die bei falscher Handhabung das Gerät beschädigen oder die Gerätefunktion beeinträchtigen kann.



Anwendungshinweise:

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitend: Worauf Sie achten sollten	6
1.1 Zielgruppe	6
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3 Montage	6
1.4 Entsorgung	7
2. Systemübersicht: Das kann Glutz eAccess	8
2.1 Überblick	8
2.2 Technische Daten	9
2.3 Identifikationsmittel	10
2.4 Kommunikation	12
2.5 Kennung	14
2.6 Programmiermittel	15
2.7 Betriebsmodi	17
2.8 Programmier-Karten	18
3. Glutz eAccess Desktop-Software	19
4. Software vorbereiten	20
4.1 Systemanforderungen	20
4.2 Software installieren	20
4.3 Update	22
4.4 Zugriffsberechtigung	22
5. Datenbank anlegen und Geräte initialisieren	23
5.1 Erforderliche Vorkenntnisse	23
5.2 Die Einstiegsseite	23
5.2.1 Neue Datenbank anlegen	24
5.2.1.1 Mit NET-Funkstick	26
5.2.1.2 ohne NET-Funkstick	27
5.3 Startseite	28
6. Benutzer und Medien verwalten	30
6.0 Medien-pool	30
6.0.1 Medien hinzufügen über NET-Funkstick	30
6.0.2 Medien hinzufügen ohne NET-Funkstick	31
6.0.3 Gutz ID MODE	32
6.1 Benutzer anlegen und entfernen	33
6.2 Benutzer gruppieren	34
6.2.1 Zutritts-Badges / Karte neu erfassen	37

6.2.2 Zutritts-Badges / Karten aus pool zuweisen	38
6.3 Medienquittung erstellen	39
6.4 Benutzerdaten importieren	40
6.5 Programm-Logins anlegen	42
6.6 Zugangsberechtigungen erteilen	43
7. Zugangspunkte verwalten	46
7.1 Geräte initialisieren	46
7.2 Komplexe Türen: Berechtigungspunkte erstellen und Ereignisse verwalten	50
7.3 Gerätezustand abfragen	53
7.4 Sonderfunktionen: Freepass, Freepass Time und Auto Open	58
8. Funknetzwerk einrichten	62
9. Software-Optionen nutzen	65
9.1 Eigenschaften	65
9.1.1 Eigenschaft hinzufügen	65
9.1.2 Feld Hinzufügen	66
9.1 Ereignisprotokoll	67
9.2 Software-Einstellungen	69
9.3 Voreingestellte Gerätekonfiguration	70
9.4 Zeitprofile	71
10. Software und Geräte warten	75
10.A Verlorene oder defekte Systemkarte ersetzen	75
10.B Firmware Update	75
10.1 Datensicherung	80
10.2 Problembereich	80
10.3 Reinigung der Geräte	81
10.4 Batterien ersetzen	81
10.5 Notspeisung	86
11. Häufige Fehler erkennen und beheben	87
12. Signale verstehen	88
12.1 Signalisation im Normalbetrieb	88
12.2 Signalisation bei Software-Programmierung	89

1. Einleitend: Worauf Sie achten sollten

1.1 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Personen, die Glutz eAccess:

- in Betrieb nehmen (ausgebildete und zertifizierte Fachpersonen)
- unterhalten und verwalten (etwa Eigentümer, Hausverwalter oder Haustechniker)

1.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Glutz eAccess ist ein Schliesssystem mit definierten Anwendungsbereichen – Sie dürfen es nur für das Ent- und Verriegeln von Türen/Toren nutzen und für das Steuern sonstiger Ab- und Verschlüsse. Eine andere oder darüber hinaus gehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäss.

Die zulässige Umgebungsbedingungen entnehmen Sie dem Kapitel 2.2., Technische Daten.



HINWEIS

Batteriebetrieb

Die Identifikationsgeräte von Glutz eAccess sind mehrheitlich batteriebetrieben, bitte beachten Sie die Batteriewarnungen. Andernfalls sind Ausfälle möglich. Sie können die Lebensdauer der Batterien durch richtige Konfiguration verlängern. Näheres dazu im Kapitel 10.3 Voreingestellte Gerätekonfiguration.



1.3 Montage

Die Geräte müssen von zertifizierten Fachpersonen montiert werden. Eine Montageanleitung liegt der Lieferung bei.

1.4 Entsorgung



Batterien und Elektronik gehören nicht in den Hausmüll und sind deshalb mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Sie sind gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien zurückzugeben. Nutzen Sie die öffentlichen Sammelstellen oder bringen Sie Ihre Batterien dorthin, wo sie verkauft werden. Gerne können Sie Ihre alten Batterien oder nicht mehr verwendete elektronische Bestandteile auch uns senden:

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4500 Solothurn

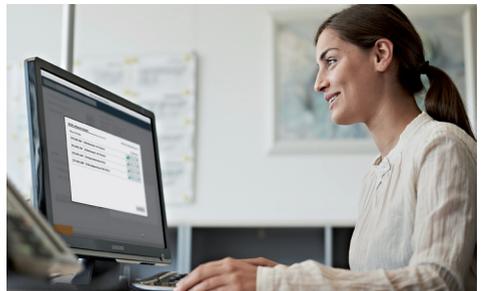
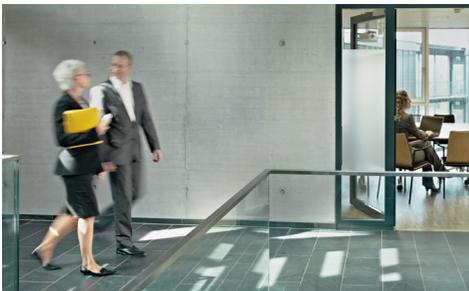
2. Systemübersicht: Das kann Glutz eAccess

2.1 Überblick

Das funkbasierte Zutrittssystem Glutz eAccess garantiert barrierefreies Wohnen und Arbeiten. Einfach, komfortabel und sicher.

Die praktisch unbegrenzt skalierbare Gesamtlösung lässt sich an sämtliche Bedürfnisse und baulichen Gegebenheiten anpassen. Wenige Handgriffe genügen, um die gesamte Zugangsverwaltung wunschgemäss zu realisieren und beispielsweise Handwerkern oder Reinigungsunternehmen kontrolliert Einlass zu gewähren.

Sämtliche Türen können mit dem robusten System des Schweizer Technologieleaders Glutz ausgestattet werden. Glutz eAccess besteht aus zwei Komponenten: Bewährte mechanische Elemente, die für höchste Sicherheit sorgen – und innovative Technologien wie Funk und RFID (Radio-Frequency Identification), mit denen sich die Zutrittslösung programmieren und benutzen lässt.



2.2 Technische Daten

<p>Glutz eAccess</p> <p>Max. Anzahl Systeme</p> <p>Max. Anzahl Zugangspunkte</p> <p>Kommunikation</p> <p>RFID Technologie</p>	<p>8'000'000</p> <p>100'000 pro System</p> <p>Per Funk, Frequenz: 868 MHz</p> <p>Mifare DESFire EV1, 13.56 MHz</p>
<p>Identifikationsgeräte</p> <p>RFID Medien</p> <p>Anz. Zutrittsberechtigungen</p> <p>Zeitfunktion</p> <p>Logfile</p> <p>Betriebsmodi</p> <p>Programmierung</p> <p>Kommunikation</p> <p>Verschlüsselung</p> <p>Lebensdauer Batterie</p>	<p>Mifare DESFire EV1 und ISO-14443 (UID)</p> <p>3'000 bis 15'000, dynamisch, pro Gerät</p> <p>Bis zu 128 Zeitprofile, Start- und Enddatum, automatische Umstellung auf Sommer- und Winterzeit</p> <p>Bis mindestens 3'000 Einträge (ID Mittel, Datum, Zeit, Ereignis)</p> <p>FACTORY, SINGLE, EXPO</p> <p>Per Programmier-Karten oder per Software</p> <p>Datenaustausch erfolgt über Funk (868 MHz) oder Kabel (RS485)</p> <p>3DES / AES</p> <ul style="list-style-type: none"> - E-Beschläge / E-Leser: 50'000 Zyklen oder 3 Jahre Standby - E-Zylinder: 20'000 Zyklen oder 2 Jahre Standby <p>Bei Raumtemperatur und der Verwendung von Lithium Batterien</p>
<p>Umgebungsbedingungen</p> <p>Schutzarten</p> <p>Temperatur</p> <p>Räume</p>	<p>Aussen: Stahl, ES1, ES3</p> <p>Innen: Stahl</p> <p>-20°C bis +70°C, unter 0°C ist die Verwendung von Lithium-Batterien zwingend</p> <p>Nicht in explosionsgefährdeten Räumen einsetzen</p>

2.3 Identifikationsmittel

Neben den gängigen Zutritts-Karten können Sie auch Zutritts-Clips oder Schlüssel mit Transponder einsetzen. Alle Identifikationsmittel funktionieren mit RFID und basieren auf dem DESFire-Standard. Die Zutrittspunkte lassen sich auch per E-Leser und Codeeingabe öffnen.

G-Line Card



Zutrittskarte Mifare DESFire EV1 4kB,
13.56 MHz

Unterstützt Applikationen von Dritten
Kreditkartenformat, 86 x 54 mm

Design: G-Line (Standarddesign, wie links
gezeigt) oder C-Line (kundenspezifisches
Design)

G-Line Clip



Zutritts-Clip Mifare DESfire EV1 4kB,
13,56 MHz

Unterstützt Applikationen von Dritten

Nur im hier gezeigten Design G-Line erhält-
lich und in schwarz oder weiss

Wasserdicht bis 3 Meter

Klebe Tag

Mifare DESFire EV1 4kB, 13.56 MHz

Applikationen von Dritten werden unterstützt, wasserdicht, vergossenen
 Rund 25mm Durchmesser

mAccess Schlüssel

Mifare DESFire EV1 4kB, 13.56 MHz

Applikationen von Dritten werden unterstützt, Wendschlüssel mit Design-Reide, Farbeinsatz und RFID Transponder
 Design und Patentschutz angemeldet

Zutritts-Code

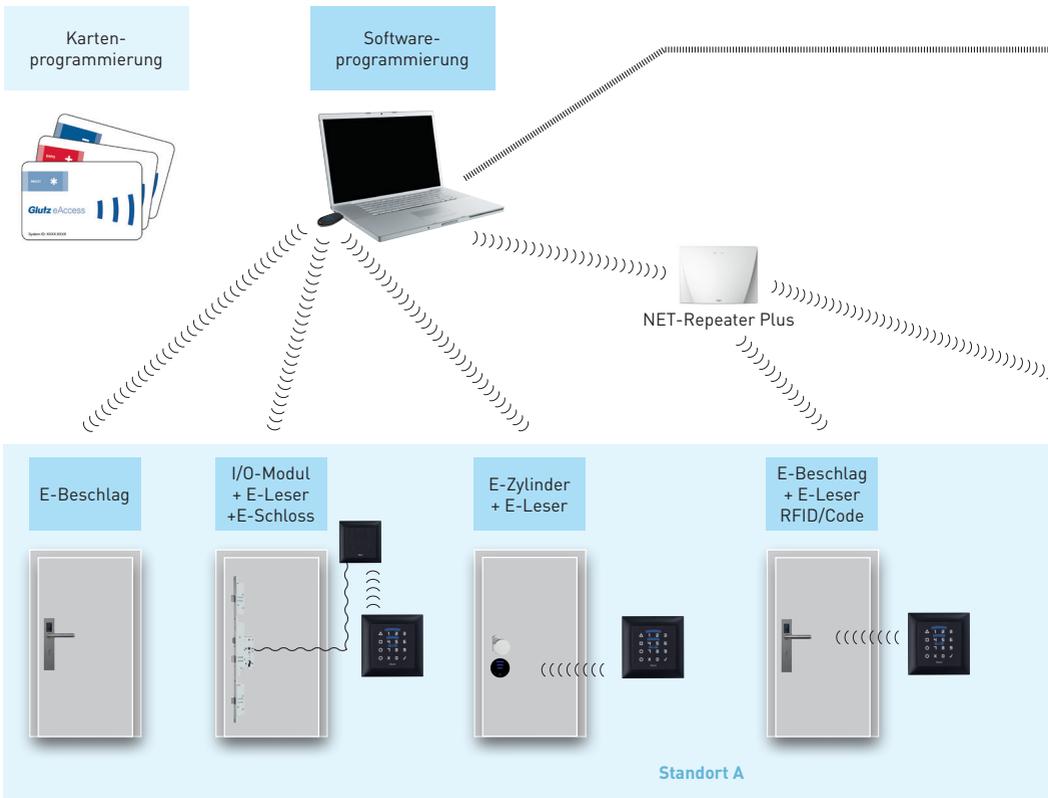
Leser mit Codeeingabe

Codelänge: einstellbar von 2 bis 12 Stellen
 oder dynamische Vergabe der Codelänge.
 Benutzer entscheiden selbst, wie lang ihr Code ist
 Übermittlung per Funk

2.4 Kommunikation

Innerhalb eines Standortes und innerhalb einer Reichweite von bis zu 30 Metern programmieren Sie Glutz eAccess-per Funk – komfortabel vom PC aus und per NET-Funkstick. Weitere Distanzen – etwa bei Zugangspunkten in Nebengebäuden – überwinden Sie mühelos mit NET-Repeatern oder Gateways.

Alternativ können Sie die Module auch mit Karten programmieren. Oder Sie begeben sich mit Laptop und NET-Funkstick direkt vor Ort.



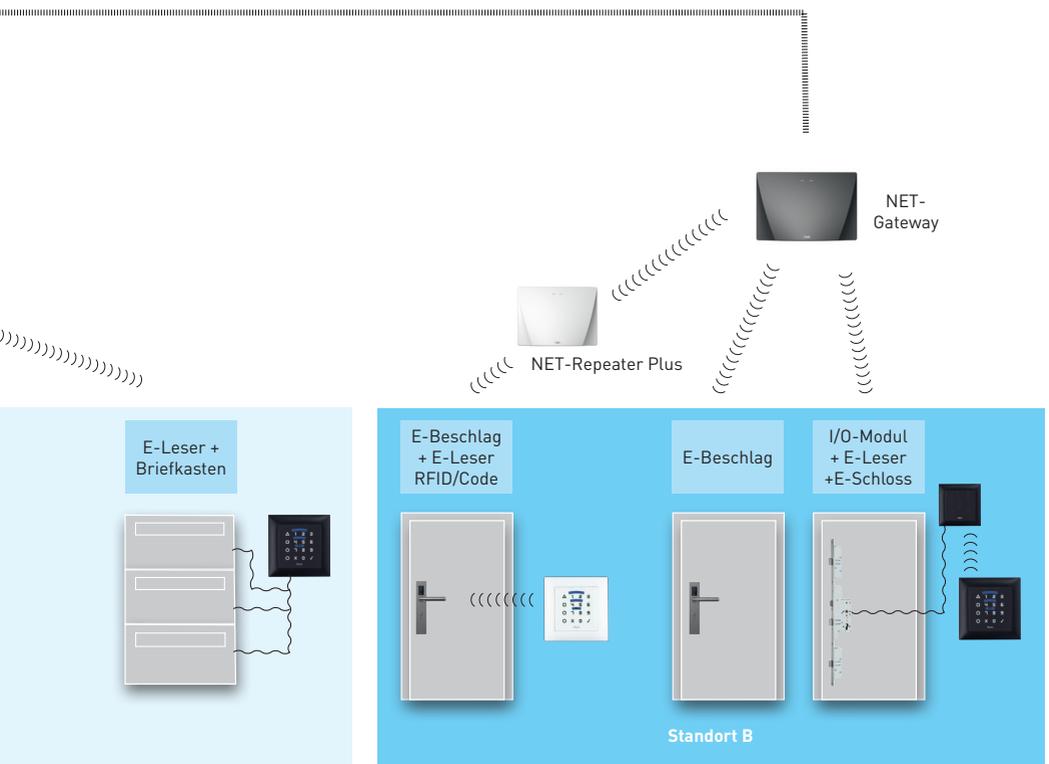
)))))) Übertragung per Funk bis zu 30 m

~~~~~ Übertragung per Kabel

||||| Übertragung per LAN/WLAN

Die Funkkomponenten von eAccess kommunizieren auf einer Frequenz von 868 MHz (Industriestandard). Die verschlüsselte Datenübertragung sorgt für höchste Sicherheit. Dank hochentwickelter Technologie ist der Energieverbrauch sehr gering.

Übertragung per LAN/WLAN



## 2.5 Kennung

**Glutz eAccess-System nutzt für verschiedene Zwecke unterschiedliche Kennungen (ID). Aus der Länge der verwendeten ID lässt sich die Art der jeweiligen Kennung ableiten.**

- 8 Dezimalstellen: System-ID
- 9 Dezimalstellen: Geräte-ID
- 10 Dezimalstellen: Medien-ID

### System-ID

Mit der System-ID kann ein System Glutz-weit eindeutig identifiziert werden. Diese ID benötigen Sie beispielsweise, um mit unserem Support kommunizieren oder eine Ersatz-Systemkarte zu bestellen.

### Geräte-ID

Mit der Geräte-ID kann ein Gerät weltweit eindeutig identifiziert werden. Jede Geräte-ID wird nur einmal vergeben.

### Medien-ID

Unsere Benutzermedien, wie etwa Plus- und Minuskarten, versehen wir mit einer Medien-ID. Dank dieser zehnstelligen Kennung können wir Medien Glutz-weit identifizieren.

### Medien von Fremdherstellern

Mit Glutz eAccess lassen sich im UID-Mode auch Fremdmedien nach ISO 14443-Standard nutzen – etwa Medien, die beim Benutzer schon vorhanden sind und für Drittapplikationen genutzt werden (wie beispielsweise Zeiterfassung oder Verpflegungsgeräte). Diesen Medien ordnen wir keine Kennung zu, die Sicherheit ist reduziert. Um UID-Medien verwenden zu können, müssen Sie vorgängig die UID-Option aktivieren. Näheres dazu im Kapitel 10.3 Voreingestellte Gerätekonfiguration.



## HINWEIS

Auf Mieden oder Schlüssel von Fremdherstellern kann die eAccess Applikation aufgespielt werden um die Sicherheit zu erhöhen. Nehmen Sie dazu Kontakt mit Ihrem Fachpartner auf.

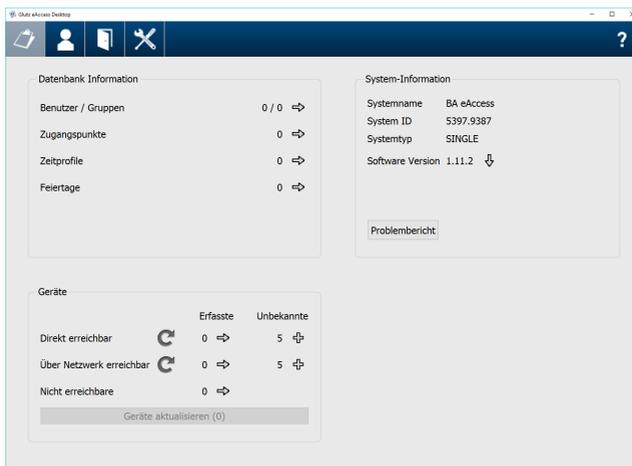
## 2.6 Programmiermittel

### Programmier-Karten

Die Zutrittspunkte lassen sich auch per Karte programmieren – ohne PC. Diese Möglichkeit eignet sich vorwiegend für übersichtliche Anwendungen mit wenigen Benutzern. Es stehen unterschiedliche Programmier-Karten zur Verfügung, Näheres in Kapitel 2.8 Programmierkarten.

### Software

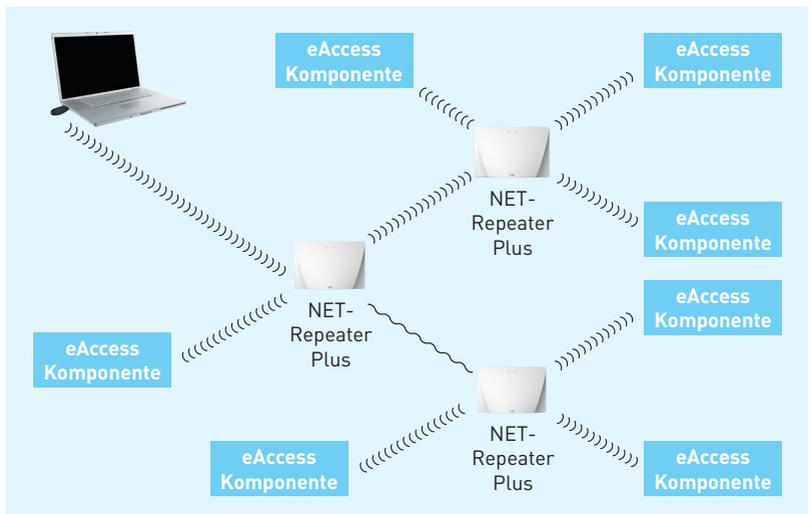
Sind viele Benutzer zu verwalten, programmieren Sie mit unserer Software übersichtlich und einfach. Die Zutrittsdaten werden in den jeweiligen Beschlägen gespeichert – Sie können die Daten komfortabel vom PC aus übertragen. Via NET-Funkstick und bis zu einer Entfernung von 30 Metern. Grössere Distanzen überbrücken unsere Repeater per Funk oder RS 485 – und die Gateways über TCP/IP.



## HINWEIS

Bei der Softwareprogrammierung sind die Funktionskarten Pairing, Freepass, Nummernkarten so wie + und - Karten ungültig. Diese dürfen nicht verwendet werden.

|                 |                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Software</b> | Sprachen: DE, FR, EN, IT, NL<br>Anzahl verwaltete Medien: bis 500'000<br>Maximale Anzahl Zugangspunkte: 100'000<br>Sicherheit: Systemkarte und NET-Stick, optional geschützt durch Login<br>Betriebssysteme: Windows, Mac, Linux |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



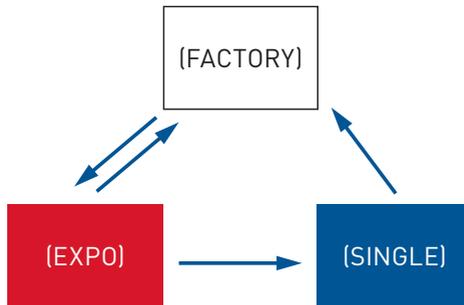
)))))) Übertragung per Funk bis 30m

~~~~~ Ergänzend: Übertragung per Kabel (RS 485), bis 600 m

Die Repeater haben eine Reichweite von bis zu 30 Metern, sie kommunizieren untereinander und mit mehreren anderen eAccess-Geräten. Ihr Vorteil: Sie steuern von einem einzigen PC aus sämtliche Identifikationsgeräte per Funknetzwerk – selbst in weitläufigen Gebäuden.

2.7 Betriebsmodi

Die Identifikationsgeräte unterstützen verschiedene Betriebsmodi – die sich einfach per Programmierkarte konfigurieren lassen. Nachfolgende Grafik zeigt die verschiedenen Betriebsmodi und wie sie ineinander übergehen können.



Betriebsmodus FACTORY

Jedes Identifikationsgerät wird im Betriebsmodus FACTORY ausgeliefert. In diesem Modus können keine Berechtigungen angelernt werden – er dient lediglich dazu, die Geräte zu montieren. Mit jedem kompatiblen RFID-Medium (Systemkarten ausgenommen) ist Zutritt möglich. Bei jeder Öffnung signalisiert eine orange LED, dass man sich in einem unsicheren Modus befindet.



HINWEIS

FACTORY

Dieser Betriebsmodus bietet keine Sicherheit vor ungewollten Zutritten – bitte baldmöglichst durch einen sicheren Betriebsmodus ersetzen.

Betriebsmodus SINGLE

Der Betriebsmodus SINGLE ermöglicht einfaches Erfassung und Handhaben von Medien innerhalb eines Einzelsystems. Sie müssen alle Identifikationsmittel müssen auf allen Geräten erfassen. Die Berechtigung wird auf dem Gerät gespeichert.

Betriebsmodus EXPO

Der Betriebsmodus EXPO dient lediglich zu Demonstrationszwecken und ist nicht für Kunden Installationen geeignet. Er ist jederzeit überschreibbar und entsprechend nicht schreibgeschützt.

2.8 Programmier-Karten

Mit diesen RFID-Karten lassen sich Zugangspunkte ohne PC programmieren. Ideal für Anwendungen mit wenigen Benutzern. Es stehen unterschiedliche Programmierkarten zur Verfügung.

System-Karten

| | |
|---|---|
| <p>Systemkarte SINGLE</p>  <p>The image shows a white RFID card with a blue header containing a white asterisk. Below the header, the text 'Glutz eAccess' is printed in blue, followed by three vertical blue bars of varying heights. At the bottom left, the text 'System ID: 1234.5678' is visible.</p> | <p>Beispielkennung: System ID 1234.5678</p> <ul style="list-style-type: none">System initialisieren und resetenPlus-/Minus-Karten anlernenBetriebsmodus wechselnGeräte konfigurieren |
| <p>Systemkarte EXPO</p>  <p>The image shows a white RFID card with a red header containing a white asterisk. Below the header, the text 'Glutz eAccess' is printed in blue, followed by three vertical blue bars of varying heights. At the bottom left, the text 'System ID: 1234.5678' is visible.</p> | <p>Beispielkennung: System ID 1234.5678</p> <p>Zum Verwalten kartenprogrammierter Anlagen – eingeschränkter Funktionsumfang:</p> <ul style="list-style-type: none">System initialisieren und resetenPlus-/Minus-Karten anlernen und löschenBetriebsmodus wechselnGeräte konfigurieren |

Detaillierte Hinweise zu der Kartenprogrammierung finden sie im Download Bereich unserer Homepage

3. Glutz eAccess Desktop-Software

Das kann unsere Desktop-Software

Mit Glutz eAccess Desktop lassen sich sämtliche eAccess Geräte konfigurieren. Sie vergeben zeitlich limitierte oder statische Berechtigungen – und strukturieren auch komplexere Anlagen in wenigen einfachen Schritten.

Das benötigen Sie neben der Software selbst

Einen Glutz eAccess NET-Funkstick oder einen NET-Gateway um Daten von eAccess Desktop auf Ihre Zutrittspunkte zu übertragen und umgekehrt. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Funkstick und die Geräte die aktuelle Firmware installiert haben. Wie Sie die Firmware updaten, erfahren Sie in Kapitel 13.B Firmware-Update.

Funktions-Übersicht

The screenshot displays the Glutz eAccess Desktop software interface. The window title is "Glutz eAccess Desktop". The interface is divided into several sections:

- Datenbank Information:**
 - Benutzer / Gruppen: 0 / 0 →
 - Zugangspunkte: 0 →
 - Zeitprofile: 0 →
 - Feiertage: 0 →
- System-Information:**
 - Systemname: BA eAccess
 - System ID: 5397.9387
 - Systemtyp: SINGLE
 - Software Version: 1.11.2 ↓
 - Problembericht
- Geräte:**

| | Erfasste | Unbekannte |
|--------------------------|----------|------------|
| Direkt erreichbar | 0 → | 5 ⇄ |
| Über Netzwerk erreichbar | 0 → | 5 ⇄ |
| Nicht erreichbare | 0 → | |

Geräte aktualisieren (0)

At the bottom left, there is a status indicator: "Nicht beschäftigt" with a green light icon.

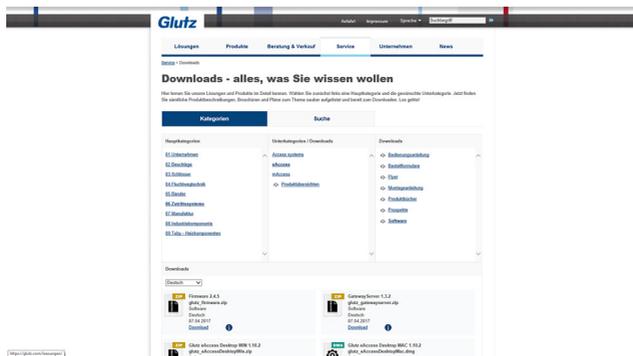
4. Software vorbereiten

4.1 Systemanforderungen

| | |
|------------------------------|--|
| Betriebssystem | Windows: 7,8,10
Apple: Mac OS Version für El Capitan (10.11)
Sierra (10.12), High Sierra (10.13) |
| Arbeitsspeicher (RAM) | Mindestens 128 MB |
| Festplattenspeicher | Mindestens 20 MB, abhängig von der Grösse Ihrer Datenbank |
| Bildschirmauflösung | Mindestens 800 x 600 Px |
| Schnittstelle | USB |

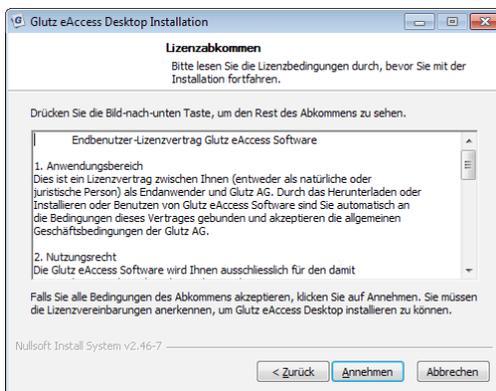
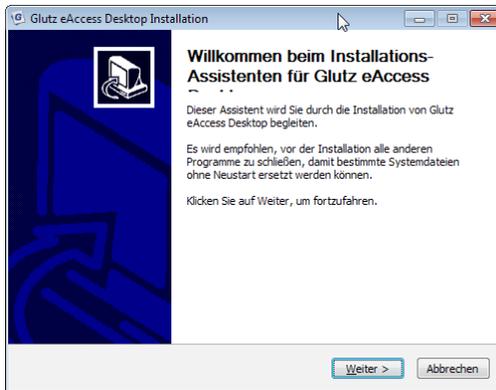
4.2 Software installieren

Die Glutz eAccess Desktop-Software können Sie hier herunterladen:
<http://www.glutz.com/de/software>



Die Software ist erhältlich für Windows, Mac OS X oder Linux. Wählen Sie die gewünschte Version an. Nachfolgend erläutern wir, wie die Installation unter Windows abläuft.

1. Öffnen Sie die Datei und folgen sie den Installationsanweisungen.



2. Nehmen Sie die Lizenzvereinbarungen an, um die Glutz eAccess Desktop-Software installieren zu können.
3. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem Sie die Software installieren möchten.
4. Wählen Sie den Startmenü-Ordner aus, der die Programmverknüpfung enthalten soll. Möchten Sie einen neuen Ordner erstellen, geben Sie Ihren Wunschnamen an. Bestätigen Sie mit «Installieren».
5. Anschliessend wird Glutz eAccess Desktop installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
6. Schliessen Sie die Installation mit «Fertig stellen» ab.

4.3 Update

Wir entwickeln Glutz eAccess laufend weiter – es kommen neue Funktionen hinzu und bestehende werden angepasst. Sie erhalten daher gelegentlich die Aufforderung, eine neue Version der Software und oder der Firmware zu installieren.

Für Firmware-Updates benutzen Sie bitte in der Glutz eAccess Desktop-Software den Menüpunkt **Wartung/Firmware-Update**. Näheres in Kapitel 13.B Firmware-Update.

4.4 Zugriffsberechtigung

Die Glutz eAccess Desktop-Software verwaltet sicherheitsrelevante Daten und speichert alle vorgenommenen Änderungen automatisch ab. Stellen Sie dennoch sicher, dass diese Daten nicht missbräuchlich verwendet werden können – beispielsweise für unberechtigten Zutritt oder unbefugtes Programmieren.

Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, richten Sie für neue Datenbank-Administratoren einen eigenen Benutzernamen mit eigenem Passwort ein. Nähere Informationen hierzu in Kapitel 7.4 Datenbank-Logins anlegen.



HINWEIS

Zugriffsberechtigung

Verlorene Benutzernamen und Passwörter lassen sie sich aus Sicherheitsgründen nicht wieder herstellen – lagern Sie diese Daten an einem gesonderten und geschützten Ort.



VORSICHT

Logins

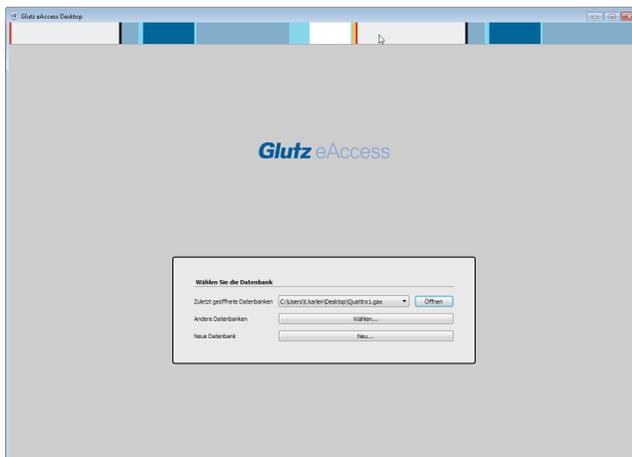
Ausser bei der eAccess Network Software, benötigen Sie immer auch eine Systemkarte, um sich in Glutz eAccess Desktop anmelden zu können – ein Login alleine reicht nicht aus.

5. Datenbank anlegen und Geräte initialisieren

5.1 Erforderliche Vorkenntnisse

Um Glutz eAccess benutzen und die folgenden Anleitungen verstehen zu können, sollten Sie wissen, wie Windows-Anwendungen grundsätzlich bedient werden.

5.2 Die Einstiegsseite

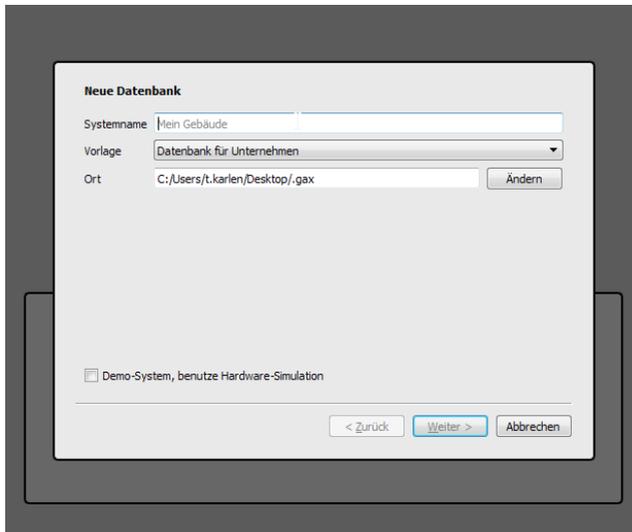


- Sie finden unter «Zuletzt geöffnete Datenbanken» die kürzlich benutzten Datenbanken.
- Mit «Andere Datenbanken» lassen Sie sich sämtliche Datenbanken anzeigen.
- Mit «Neue Datenbank» legen Sie eine neue Datenbank an.

5.2.1 Neue Datenbank anlegen

Haben Sie auf der Startoberfläche «Neue Datenbank» geklickt, erscheint folgendes Programmfenster:

- Entscheiden Sie sich unter «Systemname» für eine Bezeichnung, die einen Bezug zum verwalteten Objekt hat.
- Unter «Vorlage» wählen Sie zwischen mehreren Objektarten – die jeweils unterschiedliche Programm-Anwendungen ermöglichen. Näheres dazu weiter unten.
- Unter «Ort» legen Sie fest, wo die Datenbank gespeichert wird.



The screenshot shows a dialog box titled "Neue Datenbank" (New Database). It contains the following fields and options:

- Systemname:** A text input field containing "Mein Gebäude".
- Vorlage:** A dropdown menu showing "Datenbank für Unternehmen".
- Ort:** A text input field containing the file path "C:/Users/t.karlen/Desktop/.gax", with an "Ändern" (Change) button to its right.
- Options:** A checkbox labeled "Demo-System, benutze Hardware-Simulation" which is currently unchecked.
- Navigation:** At the bottom, there are three buttons: "< Zurück" (Back), "Weiter >" (Next), and "Abbrechen" (Cancel).

Die Vorlagen

| Datenbank-Vorlage für | Einsatzzweck | Eigenschaften/
Einschränkungen |
|-----------------------|---|--|
| Einfamilienhäuser | Für kleine Anlagen
(1 bis 7 Zugangspunkte) | Es wird keine Hierarchie
erstellt. |
| Unternehmen | Für Gebäude mit 8 oder
mehr Zugangspunkten
(etwa: Gewerbe, Industrie,
Hotels, Heime) | Zutrittspunkte werden auf
drei Ebenen erstellt:
Gebäude, Raum und
Zugangspunkt. |
| Kartenprogrammierung | Nur für Support-Anwen-
dungen und zum Auswerten
der Schliessanlage. | Die zeitgebundenen
Funktionen werden nicht
berücksichtigt. |

Möchten Sie den Betrieb simulieren und sich erst mal in die Software einarbeiten, wählen Sie links unten die Option «Demo-System, benutze Hardware Simulation».



HINWEIS

Nur Simulationsbetrieb – es lassen sich keine tatsächlich existierenden Zugangspunkte verwalten.

Nachdem Sie Systemname, Vorlage und Speicherort ausgewählt haben, klicken Sie auf «Weiter».

5.2.1.1 Mit NET-Funkstick

- Sie werden nun aufgefordert, den NET-Funkstick einzustecken – und gelangen so zur nächsten Eingabemaske. Der Stick ermöglicht es Glutz eAccess Desktop, mit den Zugangspunkten zu kommunizieren.
- Falls Sie den Stick zuvor schon eingesteckt haben, leitet Sie die Software nun direkt weiter zur nächsten Maske.

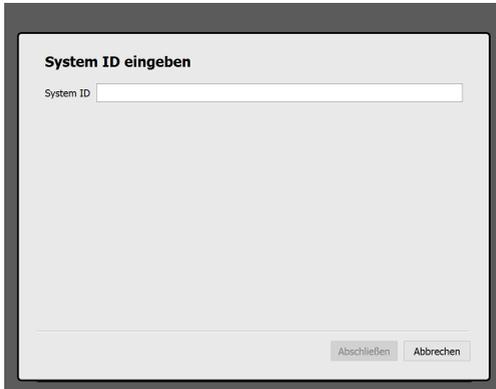


Halten Sie nun Ihre Systemkarte an den Funkstick. Sie initialisieren so Ihre Anlage – und verhindern, dass unbefugte Anwender Ihre Datenbank benutzen können.



5.2.1.2 ohne NET-Funkstick

- Klicken Sie auf „Keinen NET-Funkstick benutzen“
Anschließend werden Sie in der nächsten Maske aufgefordert, die System ID einzugeben. Die Nummer befindet sich Links auf der Systemkarte.



The screenshot shows a dialog box titled "System ID eingeben". Inside the dialog, there is a label "System ID" followed by a text input field. At the bottom right of the dialog, there are two buttons: "Abschließen" and "Abbrechen".

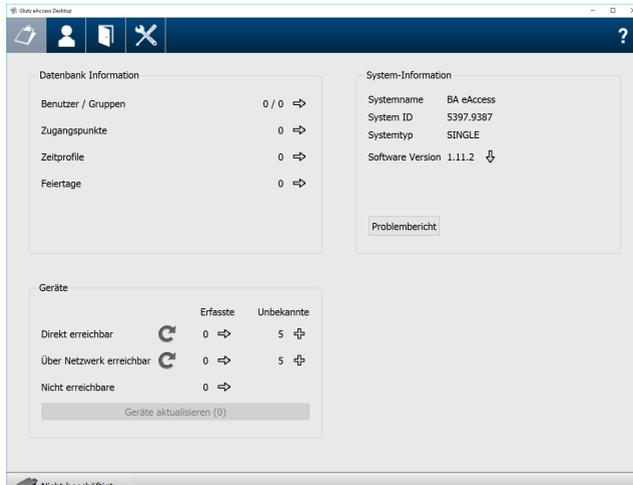


HINWEIS

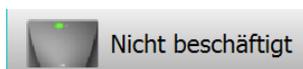
Für die Verwendung der eAccess Network Software benötigen Sie die Software 1.11.0 und Firmware 2.4.6 oder aktuellere Versionen. Zusätzlich wird mindestens ein NET-Gateway benötigt.

5.3 Startseite

Auf der Startseite von Glutz eAccess Desktop erhalten Sie alle Informationen, die Sie im täglichen Betrieb benötigen.



Arbeiten Sie mit dem NET-Funkstick, so wird die Kommunikation mit diesem dargestellt. Bei Verwendung der eAccess Network Software wird ein Gateway dargestellt.



Datenbank-Information

Zeigt erfasste Benutzer/Benutzergruppen Zugangspunkte, Zeitprofile und eingetragene Feiertage. Die Daten rufen Sie ab, indem Sie mit der Maus auf die entsprechenden Pfeile klicken.

System-Information

Hier erfahren Sie, wie Ihre Datenbank heisst, welches Ihre System-ID ist, mit welchem Systemtyp Sie arbeiten und mit welcher Version unserer Software. Bei Verwendung der eAccess Network Software wird Ihnen hinter der System ID ebenfalls die Datenbank ID angezeigt.

Geräte

- Hinter «Direkt erreichbar» sind alle erreichbaren Geräte aufgelistet.
- Die Spalte «Erfasst» weist Geräte aus, die Sie bereits initialisiert und einem Zugangspunkt zugeordnet haben.
- Die Spalte «Unbekannt» listet Geräte auf, die erreichbar sind – die Sie aber noch nicht initialisiert haben oder die noch keinem Zugangspunkt zugewiesen sind.

Geräteliste aktualisieren

- Direkt erreichbare Geräte: Klicken sie auf , um nach Geräten zu suchen, die in Reichweite Ihres Funkstick sind.
- Über Netzwerk erreichbare Geräte: Klicken sie , auf um nach erreichbaren Geräten zu suchen, die ausserhalb der Reichweite Ihres Funkstick sind.



HINWEIS

Über Netzwerk erreichbare Geräte

Das Aktualisieren der Anzeige kann mehrere Minuten dauern – und ist abhängig davon, wie viele Geräte Sie erfasst haben.

6. Benutzer und Medien verwalten

6.0 Medien-pool



HINWEIS

Der Medien-Pool ist erst ab der Version 1.9.0 verfügbar.

In den Medien-Pools können Medien in der Software eingefügt werden, die noch keinem Benutzer zugeordnet sind. Medien, die Sie von einem Benutzer löschen, werden in den Medien Pool verschoben.

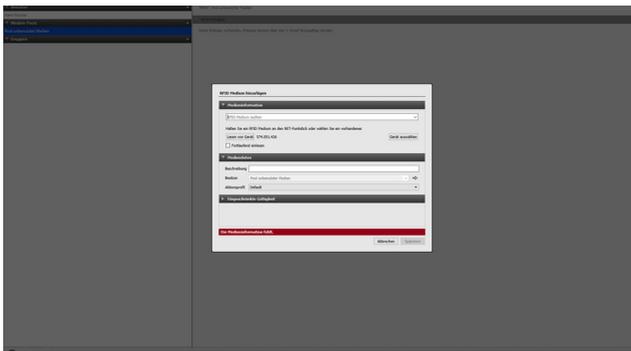
Der Pool unbenutzter Medien ist als Standard vorhanden, durch den Klick auf das «+» Symbol können weitere Pools angelegt werden.

6.0.1 Medien hinzufügen über NET-Funkstick

Wählen sie den gewünschten Medienpool aus und klicken sie auf der rechten Seite auf das «+» neben RFID Medien hinzufügen.

Halten Sie Anschliessend das Medium auf den NET-Funkstick.
Die Medienkennung wird in der Maske angezeigt. Weitere Medien können einfach durch hinhalten an den NET-Funkstick hinzugefügt werden.

Klicken Sie nach dem letzten Medium auf Speichern.



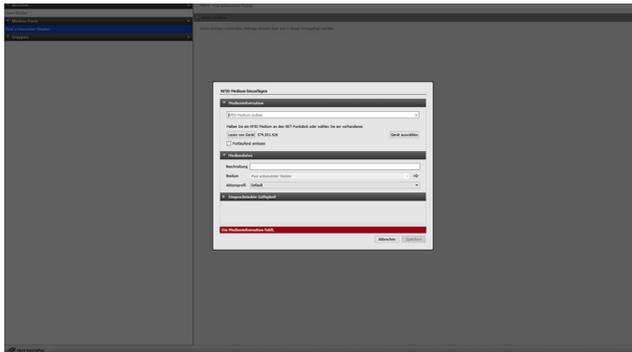
6.0.2 Medien hinzufügen ohne NET-Funkstick

Wählen Sie den gewünschten Medienpool aus und klicken Sie auf der rechten Seite auf das «+» neben RFID Medien hinzufügen.

Klicken Sie auf «Gerät auswählen» um ein eAccess Gerät zu wählen das als Erfassungsgerät dient. Klicken Sie anschliessend auf «Lesen von Gerät». Das entsprechende Gerät leuchtet kurz mit beiden LED orange auf und Piepst einmal. Halten Sie nun das Medium an das Gerät um dies einzulesen.

Die Medienkennung wird in der Maske angezeigt. Sollen Sie mehrere erfassen, so aktivieren Sie das Kästchen «Fortlaufend einlesen»

Klicken Sie nach dem letzten Medium auf Speichern.



HINWEIS

Um Medien über ein eAccess Gerät einzulesen benötigen sie die Software 1.11.0 und die Firmware 2.4.6 oder neuer

6.0.3 Gutz ID MODE

Geben sie im Feld RFID medium die 10 Stellige Medium Kennung ein und drücken sie auf Enter.



VORSICHT

Glutz ID Mode

Die Sicherheit der Medien wird in diesem Modus leicht reduziert.



HINWEIS

Der Glutz ID Mode ist ab der Software 1.11.0 und der Firmware 2.4.6 oder neuer enthalten.

Die Funktion muss auf den Geräten aktiviert werden.

HINWEIS

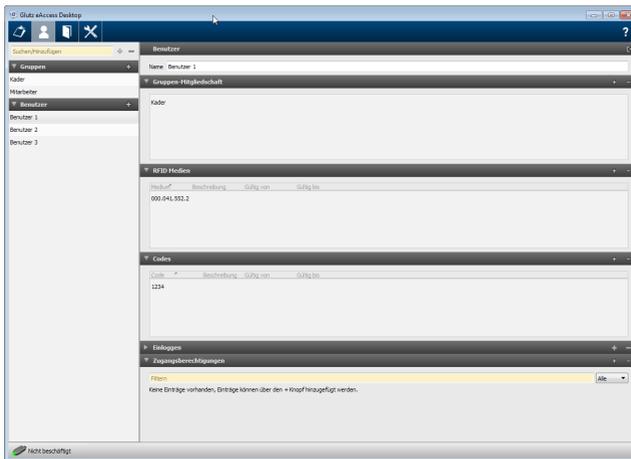
Für grössere Anlagen: Gruppen anlegen

Bei kleineren Anlagen können Zutrittsrechte direkt vergeben werden, siehe Punkt 7.5. Bei grösseren Anlagen empfehle wir: Nachdem Sie die Zutrittspunkte aufgenommen haben, legen Sie idealerweise Zutrittsgruppen an – um Nutzer mit gleichen Rechten einfach verwalten zu können (etwa Hauswarte, Einkauf, Verkauf).

Gehen Sie bitte in dieser Reihenfolge vor:

- Zutrittspunkte erfassen
- Gruppen erfassen
- Personen erfassen: Zuerst Person anlegen, dann einer Gruppe zuordnen (Punkt 7.1), dann Medien hinzufügen (Punkt 7.2) und optional einen Code setzen (Punkt 7.3) sowie Zusatzrechte hinzufügen, die nicht in der Gruppe enthalten sind (Punkt 7.5)
- Bitte beachten Sie: Vergeben Sie, wie in Punkt 7.4 erklärt, einer Person ein Programm-Login, dann kann sie die Datenbank danach nur noch mit diesem Login öffnen.
- Fügen Sie den Türen auf Wunsch Freepass Time und Autoopen hinzu.

6.1 Benutzer anlegen und entfernen



Benutzer/Person anlegen

- Öffnen Sie die Oberfläche «Benutzer» (zweiter Menüpunkt von links), um einen neuen Benutzer hinzuzufügen.
- Geben Sie im Feld «Suchen/Hinzufügen» den Namen des neuen Benutzers ein und klicken sie auf das nebenstehende «+», um den Benutzer zu erfassen.

Benutzer entfernen

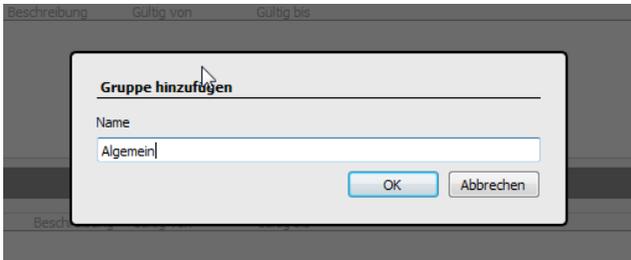
- Geben Sie im Feld «Suchen/Hinzufügen» den Namen des zu entfernenden Nutzers ein und wählen Sie den Namen an.
- Klicken Sie auf «-», um den Nutzer aus der Datenbank zu entfernen.

6.2 Benutzer gruppieren

Sie können Ihre Benutzer verschiedenen Gruppen zuordnen – um anschliessend mehreren Benutzern gleichzeitig Berechtigungen zuzuordnen oder zu entziehen.

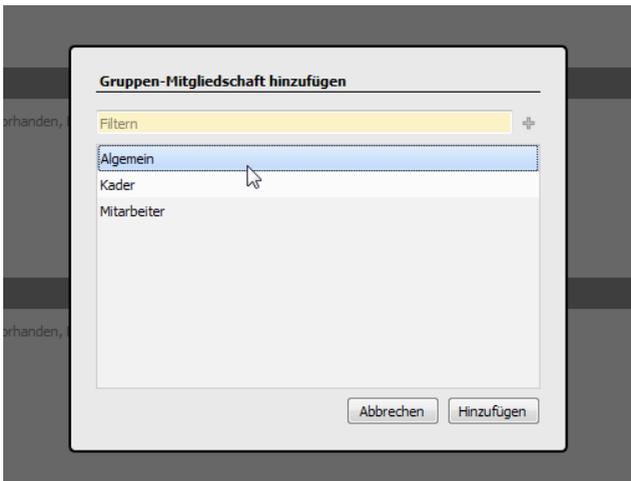
Gruppe anlegen

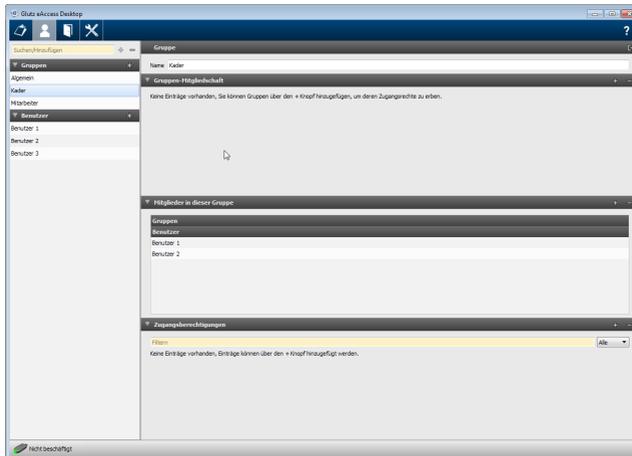
- Legen Sie als erstes eine Gruppe an, indem Sie in der linken Spalte auf das «+» neben «Gruppen» klicken und einen Gruppennamen eingeben.
- Klicken Sie auf «OK».



Gruppen-Mitgliedschaft hinzufügen

- Wählen Sie nun in der linken Spalten einen Benutzer aus, den Sie dieser Gruppe hinzufügen wollen.
- Klicken Sie in der rechten Spalte auf das «+» neben «Gruppen-Mitgliedschaft» und fügen Sie den Benutzer der Gruppe hinzu.

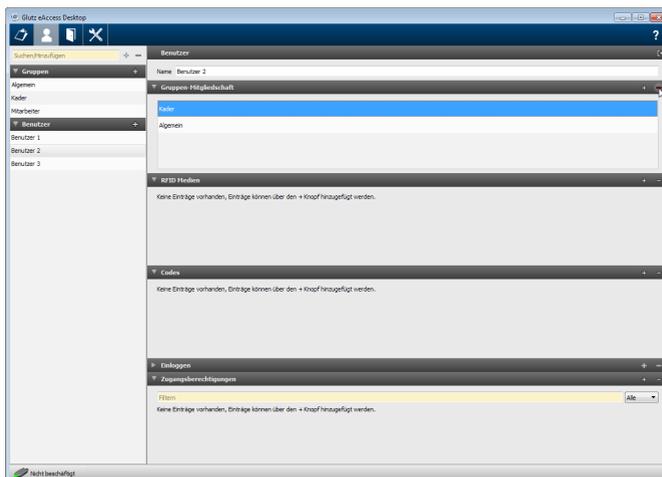




- Um zu sehen, welche Benutzer eine Gruppe enthält, klicken Sie in der linken Spalte den Gruppennamen an.

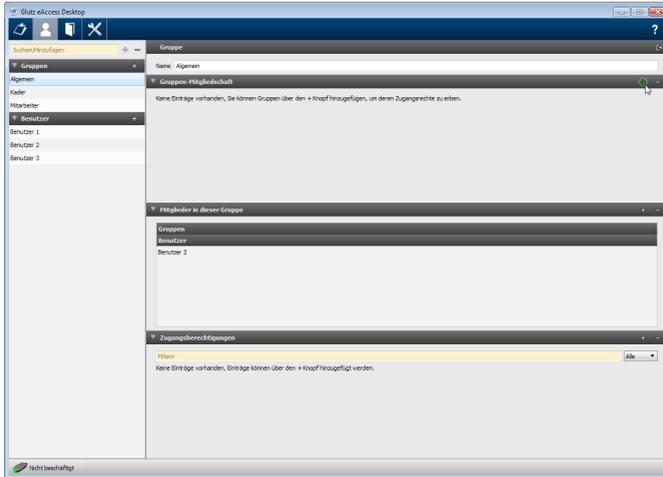
Benutzer aus Gruppe entfernen

- Um einen Benutzer aus einer Gruppe zu entfernen, geben Sie den Namen des Benutzers im Feld «Suchen/Hinzufügen» ein und wählen ihn an.
- Wählen Sie anschliessend in der rechten Spalte die gewünschte Gruppe an und klicken Sie auf «-» neben «Gruppen-Mitgliedschaft».



Gruppen verknüpfen

Sie können mehrere Gruppen miteinander verknüpfen – und so die Zugangsrechte der einzelnen Gruppen kombinieren



6.2.1 Zutritts-Badges / Karte neu erfassen

Um den Badge oder die Zutrittskarte eines Benutzers zu programmieren, wählen Sie zuerst in der linken Spalte den betreffenden Benutzer aus. Klicken Sie anschliessend in der rechten Spalte auf «+» neben «RFID Medien». Es erscheint folgende Maske:

The screenshot shows a software interface with a modal dialog box titled "RFID Medium hinzufügen". The dialog is divided into three sections:

- Medieninformation:**
 - Medientyp: Benutzer
 - Medienkennung: 000.041.368.4
- Mediendaten:**
 - Beschreibung: (empty text field)
 - Besitzer: Benutzer 2 (dropdown menu)
 - Aktionsprofil: Default (dropdown menu)
- Eingeschränkte Gültigkeit:**
 - Gültig von: 01.03.2016 00:00 (dropdown menu)
 - Gültig bis: 15.03.2016 23:59 (dropdown menu)

At the bottom of the dialog are two buttons: "Abbrechen" and "Speichern".

- Halten Sie nun den Badge oder die Zutrittskarte an den NET-Funkstick. Das jeweilige Medium wird eingelesen und erscheint unter «Medieninformation».
- Sie können die Gültigkeit auf Wunsch zeitlich eingrenzen, im darunterliegenden Fenster «Eingeschränkte Gültigkeit».
- Möchten Sie einen Badge oder eine Zutrittskarte entfernen, wählen Sie das Medium an und klicken Sie auf «-».
- Das Feld «Beschreibung» steht zur freien Verfügung. Hier können Sie ggf. die Farbe des Mediums angeben.

6.2.2 Zutritts-Badges / Karten aus pool zuweisen

Schreiben sie ins «Feld RFID Medium Suchen» die Mediennummer. Eine Liste mit Medien wird ihnen bei der Eingabe fortlaufend angezeigt. Wählen Sie das gesuchte Medium. Klicken Sie auf Speichern um das Medium aus dem Pool dem Benutzer zuzuordnen.

- Wählen Sie in der linken Spalte einen Benutzer aus
- Klicken Sie in der rechten Spalte unter «Codes» auf «+».
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.
- Sie können die Gültigkeit auf Wunsch zeitlich eingrenzen, im darunterliegenden Fenster «Eingeschränkte Gültigkeit».
- Möchten Sie einen Code entfernen, wählen Sie in der Übersicht die entsprechende Zeile aus und klicken Sie auf «-»



HINWEIS

Standardmässig umfasst der Code vier Stellen. Sie können jedoch in der Konfiguration vorgeben, dass der Code länger oder kürzer sein soll – oder dynamisch vergeben werden kann. Bei dieser Option darf jeder Code eine andere Länge haben. Erklärungen hierzu finden Sie im Kapitel 10.3.



HINWEIS

In diesem Arbeitsschritt erfassen Sie Badges und Zutrittskarten lediglich in Glutz eAccess Desktop - und ordnen Sie so einem Benutzer zu. Die Zutrittsberechtigungen vergeben Sie andernorts. Erklärung hierzu in den nachfolgenden Kapiteln.

6.3 Medienquittung erstellen

Ab der Software Version 1.9.0 besteht die Möglichkeit, eine Übergabe Quittung direkt aus eAccess Desktop zu drucken.

Klicken Sie oben Rechts auf das Drucker Symbol, es erscheint eine neue Maske.

Wählen sie unter Report die gewünschte Vorlage. Mit der Schaltfläche «Andere» können sie eine gespeicherte Vorlage hinzufügen. Mittels «editieren» öffnen Sie den Vorlagen Generator.

Informationen über den Generator finden Sie in der Hilfedatei des Generators.

Sollen mehrere Quittungen gedruckt werden, können Sie unter Benutzer mittels «+» weitere Benutzer hinzufügen. Klicken sie zum Drucken auf die Schaltfläche «Drucken».

6.4 Benutzerdaten importieren

Benutzerdaten können direkt aus einem Microsoft Excel File importiert werden.

Sie können Name, Medien ID sowie die Gruppenzugehörigkeit importieren.

In der ersten Zeile in der Tabelle werden die Bezeichnungen angegeben. Die erste Spalte muss immer mit Label benannt werden.

Input Bezeichnungen für Benutzer:

| Bezeichnung | | Bedeutung | Beispiel |
|------------------------|---|----------------------|---------------|
| Label | → | Bezeichnung | Hans Muster |
| Media.publicMediaLabel | → | Medien Kennung | 012.234.567.8 |
| Media.description | → | Medienbezeichnung | G-Line Clip |
| Media.validFrom | → | Gültig von | 01.01.1998 |
| Media.validTo | → | Gültig bis | 05.08.2016 |
| Codes.code | → | Zutrittscode | 1234 |
| group | → | Gruppenzugehörigkeit | Verwaltung |

Beispiel einer Import Tabelle:

| Label | Media.publicMediaLabel | Codes.code | group |
|-------------------|-------------------------------|-------------------|--------------|
| Hans Muster | 012.234.567.8 | 1234 | Verwaltung |
| Media.description | 012.234.568.2 | 5026 | Verwaltung |
| Media.validFrom | 012.234.569.4 | 4032 | Verkauf |
| Media.validTo | 012.234.570.2 | 8051 | Verkauf |
| Codes.code | 012.234.682.4 | 9071 | Einkauf |
| group | 012.234.685.3 | 1000 | Reinigung |

Markieren Sie die gewünschten Spalten in der Tabelle und kopieren sie diese. Klicken Sie unter Benutzer auf das Suchfeld und fügen Sie die Daten ein, bestätigen Sie mit Enter.

6.5 Programm-Logins anlegen



HINWEIS

Sicherheit

Das Anlegen von Programm-Logins wird empfohlen, wenn sich die Datenbank auf einem nicht abgesicherten Bereich des Servers oder der Festplatte befindet.

Sie können grundsätzlich jedem Benutzer Zugriff auf Glutz eAccess Desktop gewähren.

- Wählen Sie den entsprechenden Benutzer in der linken Spalte aus.
- Klicken Sie in der rechten Spalte bei «Einloggen» auf «+»
- Nun können Sie die Login-Daten erfassen: Benutzername, Beschreibung dazu (optional) und Passwort (bitte überspringen Sie beim ersten Mal die Zeile «Aktuelles Passwort» und beginnen Sie mit der Zeile «Neues Passwort»)

The screenshot shows a dialog box titled "Login hinzufügen". It contains the following fields and controls:

- Login Daten:**
 - Benutzername: Benutzer 1
 - Beschreibung: (empty)
- Passwort:**
 - Aktuelles Passwort: (empty)
 - Neues Passwort: ●●●●●●●
 - Passwort bestätigen: ●●●●●●●
- Buttons: Abbrechen, Speichern



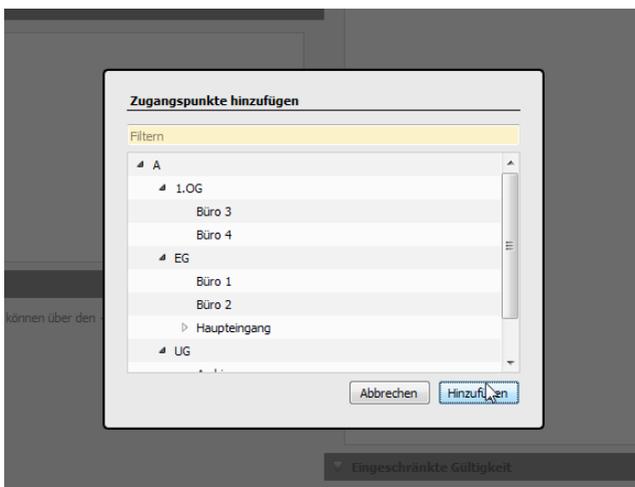
HINWEIS

- Sie können jeder Datenbank eine beliebige Anzahl Logins zuordnen.
- Haben Sie ein neues Login angelegt, fordert Glutz eAccess Desktop Sie beim nächsten Programmstart auf, sich mit diesem Login anzumelden.
- Möchten Sie ein Datenbank-Login entfernen, wählen Sie in der linken Spalte den entsprechenden Benutzer aus und klicken in der rechten Spalte unter «Einloggen» auf «-».
- Verlorene Benutzernamen und Passwörter lassen sie sich aus Sicherheitsgründen nicht wieder herstellen – lagern Sie diese Daten an einem gesonderten und geschützten Ort.

6.6 Zugangsberechtigungen erteilen

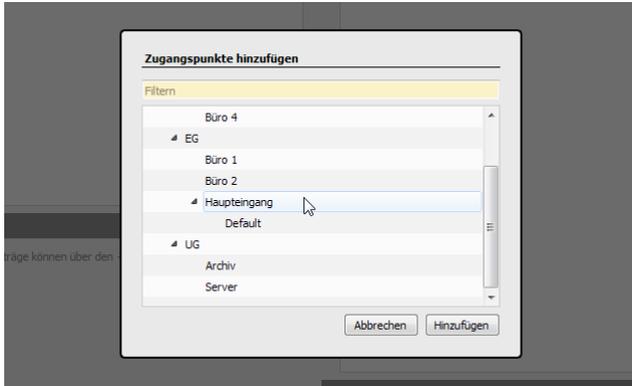
Zutrittspunkte mit einzelner Berechtigung

- Um einem Benutzer Zutritt zu einem Zugangspunkt zu gewähren, wählen Sie ihn in der linken Spalte aus und klicken anschliessend rechts unter «Zugangsberechtigungen» auf «+».
- Wählen Sie nun den gewünschten Zugangspunkt an und klicken Sie auf «Hinzufügen».



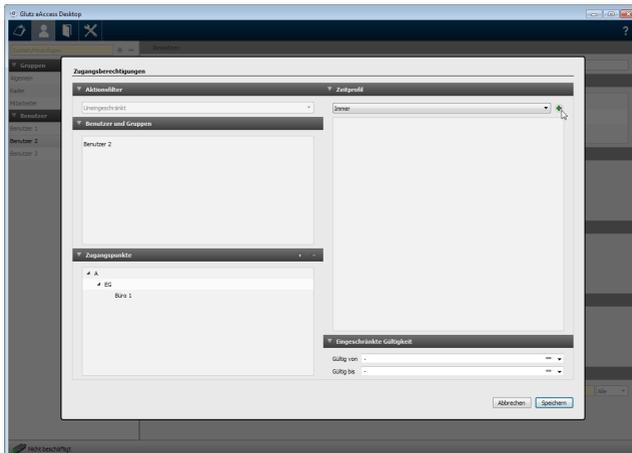
Zutrittspunkte mit mehreren Berechtigungen

Bei komplexen Türen können Sie den Zugangspunkt mittels «+» ausklappen. So werden die einzelnen Berechtigungspunkte sichtbar, die bei diesem Zugangspunkt hinterlegt sind. «Default» bezeichnet die Standard-Funktion – die Funktion also, die vorerfasst ist (Näheres dazu in Kapitel 8.3.1 Komplexe Türen).

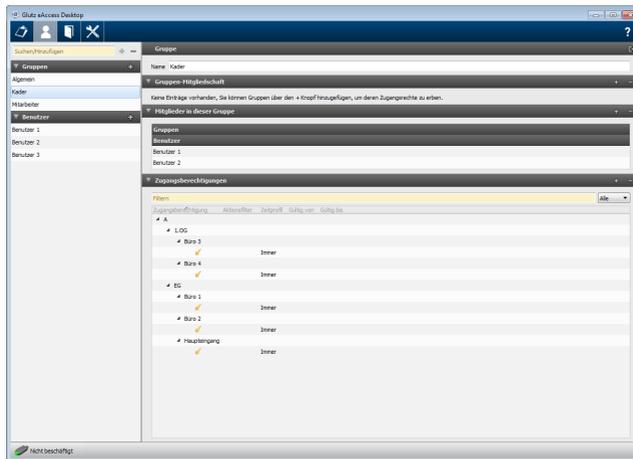


Zeitprofile anlegen

Sie können definieren, wann eine Zugangsberechtigung eines Benutzers beginnt und wann sie endet. Wählen Sie dazu in der linken Spalte einen Benutzer aus, klicken Sie in der rechten Spalte bei «Zugangsberechtigungen» auf «+» und wählen Sie den Zugangspunkt. Nun legen Sie unter «Eingeschränkte Gültigkeit» den gewünschten Zeitraum fest.



Gruppen-Berechtigungen verwalten

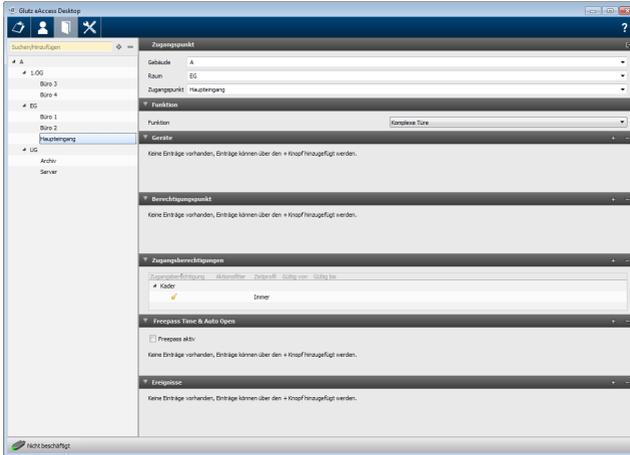


Um die Zugangsberechtigungen zu verwalten, die einer Gruppe zugeordnet sind, gehen Sie folgendermassen vor:

- Wählen Sie die entsprechende Gruppe in der linken Spalte.
- Klicken Sie in der rechten Spalte bei «Zugangsberechtigungen» auf «+» und wählen Sie den gewünschten Zugangspunkt.
- Erfassen oder verändern Sie nun die erforderlichen Berechtigungen, inklusive Zeitprofil und Gültigkeit.
- Bestätigen Sie mit «Speichern».
- Bei komplexen Türen kann der Zugangspunkt mittels «+» ausgeklappt werden, nun können Sie die hinterlegten Berechtigungspunkte bearbeiten.

7. Zugangspunkte verwalten

Unter dem Reiter «Zugangspunkt» weist eAccess Desktop Software alle Komponenten auf, die Sie erfasst und initialisiert haben. Sie können hier komfortabel die einzelnen Zugangspunkte bearbeiten.



7.1 Geräte initialisieren

Bevor Sie die Schliessmechanismen an den Zutrittspunkten verwenden können, müssen Sie diese Geräte erst Glutz eAccess Desktop zuordnen – und so initialisieren. Als Folge davon wechselt der Betriebsmodus von FACTORY in den Betriebsmodus EXPO oder SINGLE – abhängig von den gewählten Einstellungen (Näheres hierzu in Kapitel 2.7 Betriebsmodi). Nun erhalten nur noch berechtigte Personen Zutritt.

Initialisieren können Sie die Geräte auf zwei Arten:
per Kartenset oder per Software.

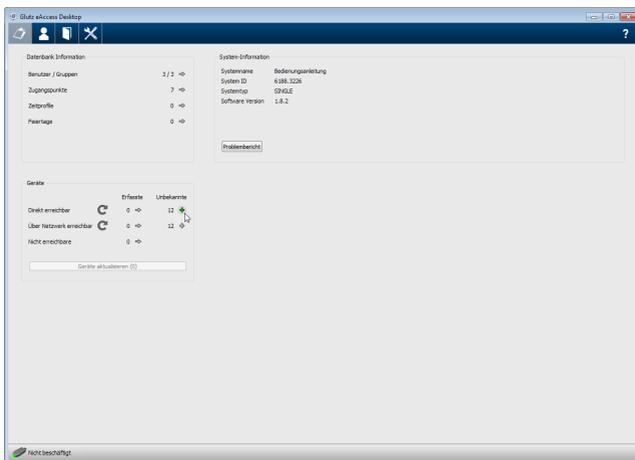
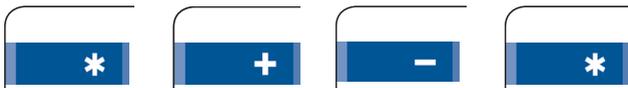
Initialisierung per Kartenset



HINWEIS

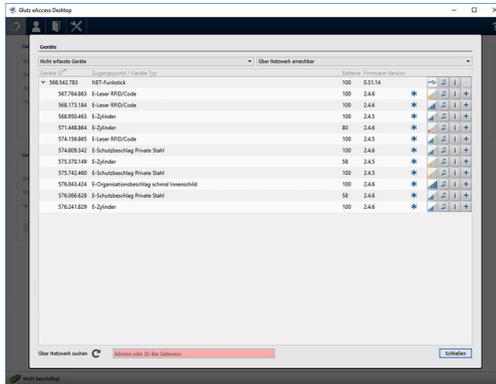
Firmware älter als 2.3.0

Der nachfolgende Arbeitsschritt ist nur erforderlich, falls die Firmware älter ist als Version 2.3.0.



Initialisierung per Software

Noch nicht initialisierte Geräte werden auf der Startseite von Glutz eAccess Desktop angezeigt, unter «Geräte» in der Spalte «Unbekannte». Klicken Sie auf das nebenstehende «+», um diese Geräte aufzulisten. Noch nicht initialisierte Geräte sind mit einem blauen Stern «*» gekennzeichnet.

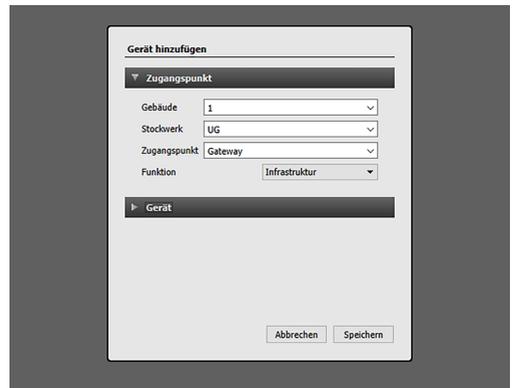


Klicken Sie auf «+*» neben dem zu erfassenden Gerät an. Es erscheint ein Dialogfeld. Hier können Sie das Gerät einem bestehenden Zugangspunkt zuordnen oder einen neuen Zugangspunkt eröffnen und das Gerät dann diesem Zugangspunkt zuweisen.

Funktion Zutrittspunkt

Weiter können Sie pro Gerät eine Funktion zuordnen:

- Einfache Türe
- Komplexe Türe
- Lift
- Briefkasten
- Infrastruktur



- Geräte, welche einen Raum abschliessen (etwa E-Leser, I/O-Module oder E-Beschläge), erfassen Sie als «einfache Türe» oder als «Komplexe Türe» (letzter dann, wenn ein Input benötigt wird oder ein zweites Relai angesteuert werden soll).
- Geräte, welche das Funknetzwerk realisieren, definieren Sie als «Infrastruktur» (etwa NET-Repeater oder NET-Gateways).
- Geräte, die beweglich sind und nur über eine BUS Leitung ständig erreichbar sind, sollten den Haken „Bewegliches Gerät“ aktiviert werden.



HINWEIS

Firmware älter als 2.3.0

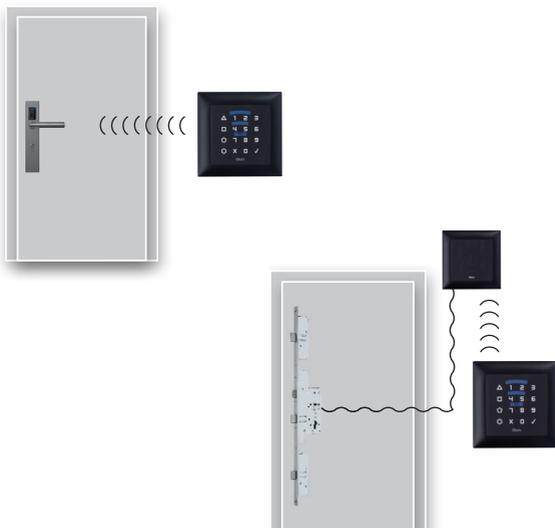
Falls die Firmware Ihrer Geräte älter ist als Version 2.3.0, sollten Sie vor der Initialisierung auf die neueste Firmware updaten. Näheres in Kapitel 13.B Firmware-Update.

Geräte-Pairing

Sie können einem Zugangspunkt auch mehr als ein Gerät zuordnen – und so beispielsweise einen E-Leser mit einem I/O-Modul pairen. Ab Firmware-Version 2.3.1 und Software-Version 1.7.1 werden Geräte innerhalb desselben Zutrittspunktes automatisch gepairt.

Anwendungsbeispiel:

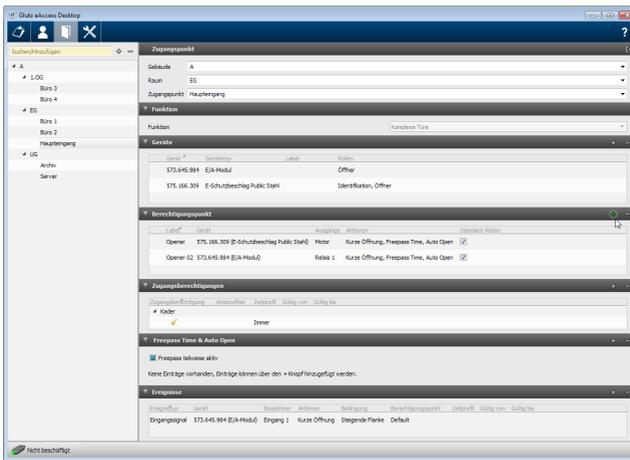
Bringen Sie neben der erwünschten Tür einen E-Leser an und pairen Sie ihn mit dem E-Beschlag. Sie können nun in Glutz eAccess dieser Tür auch Zutritt via Code gewähren – so können Berechtigte die Tür auch dann öffnen, wenn sie ihr Benutzermedium vergessen haben. Die Kommunikation zwischen E-Leser und E-Beschlag funktioniert kabellos.



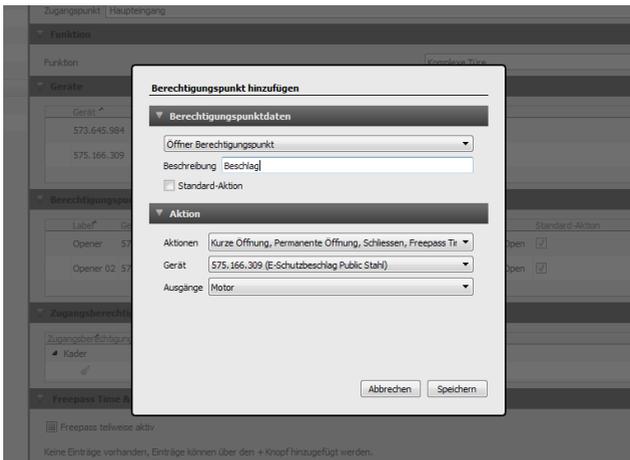
7.2 Komplexe Türen: Berechtigungspunkte erstellen und Ereignisse verwalten

Berechtigungspunkte erstellen

Berechtigungspunkte sind anzusehen als Schaltungen, hier werden Relais oder Funksignale definiert (Schaltpunkte). Diese Einstellmöglichkeit liegt vor, nachdem Sie eine «Komplexe Türe» erstellt haben. Sie können über «+» mehrere Berechtigungspunkte hinzufügen (und mittels «-» Berechtigungspunkte entfernen).



Pro Berechtigungspunkt können Sie nachfolgende Einstellungen vornehmen.



- Aktionen: Legen Sie fest, welche Aktionen auf diesem Berechtigungspunkt ausgeführt werden können.
- Gerät: Wählen Sie das gewünschte Gerät Ihres Zutrittspunktes.
- Ausgänge: Pro Gerät und Berechtigungspunkt können mehrere Ausgänge gewählt werden (Relay und Motor/Kupplungsmodul auf dem Beschlag)

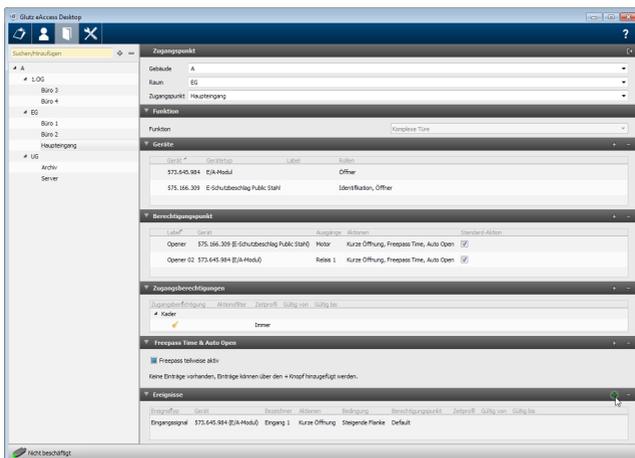


HINWEIS

- Berechtigungspunkte, denen Sie die Standard-Aktion zugeordnet haben, fasst Glutz eAccess Desktop unter «Default» zusammen. Erteilen Sie einem Medium die Default-Berechtigung, schalten all diese Geräte.
- Bei Auswahl von Briefkasten oder Lift-Steuerung werden automatisch Berechtigungspunkte erfasst mit den Bezeichnungen Box (für Briefkasten) oder Floor (für Lift).

Ereignisse verwalten

Mit «Ereignissen» legen Sie fest, wie einzelne Geräte innerhalb einer komplexen Tür auf ein Inputsignal, Tasterbetätigung oder ein Funksignal reagieren.



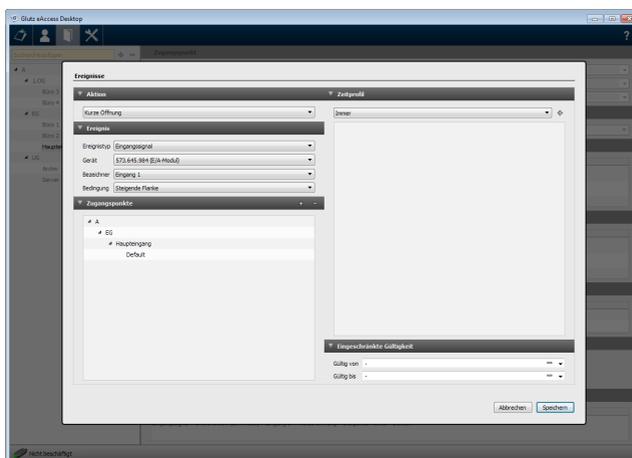
Bei jedem Ereignis können Sie die nachfolgenden Einstellungen vornehmen.

Aktion:

Kurze Öffnung: Der Berechtigungspunkt öffnet und schliesst wieder automatisch (bei aktivierten Freepass erfolgt eine Umschaltung) Permanente Öffnung: Der Berechtigungspunkt wird geschaltet, auch bei nicht aktivem Freepass bleibt der Zustand gleich Schliessen: Dieser Befehl beendet die permanente Öffnung.

Ereigniss:

- Ereignistyp: Hier können Sie keine Auswahl treffen.
- Gerät: Wählen Sie, an welchem Gerät das Signal bei einem bestimmten Zeitpunkt ankommt.
- Bezeichner: Hier wählen Sie den Input oder die Taste (Symbole auf Leser, Innentaster bei Private Beschlag)
- Bedingung: Legen Sie fest, wann geschaltet werden soll.
 - Steigende Flanke: Es wird bei eingehender Spannung geschaltet.
 - Fallende Flanke: Es wird bei abfallender Spannung geschaltet.
 - Kurzes Drücken (1-3 sek)
 - Mittleres Drücken (3-6 sek) (nur bei Private Beschlag)
 - Langes Drücken (grösser 6 sek) (nur bei Private Beschlag)
- Unter «Zugangspunkte» können Sie wählen, bei welchem Berechtigungspunkt das Ereignis wirksam wird.

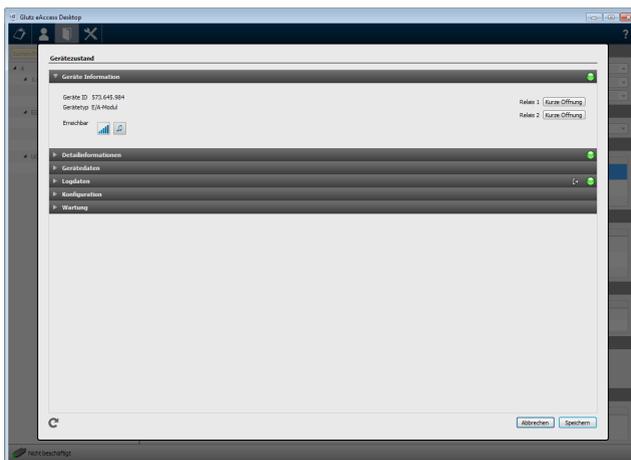


7.3 Gerätezustand abfragen

Doppelklicken Sie auf ein Gerät, um den Gerätezustand abzufragen. Glutz eAccess Desktop weist nun alle Daten aus, die zu diesem Gerät erfasst wurden. Möchten Sie die aktuellen Daten auslesen, benötigen Sie eine aktive Funkverbindung – andernfalls zeigt die Software die früher erfassten Werte an.

Zu jedem Gerät weist die Software folgende Daten aus:

- Geräte-Informationen
- Detailinformationen
- Gerätedaten
- Logdaten
- Konfiguration
- Wartung

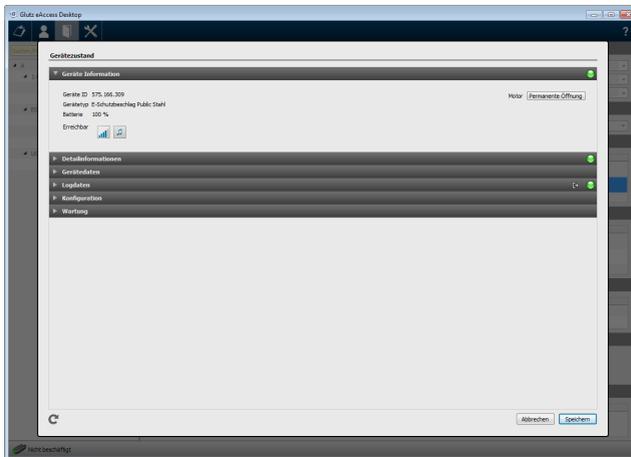


Geräte-Informationen

Die «Geräte-Information» zeigt die allgemeinen Informationen des Gerätes an:

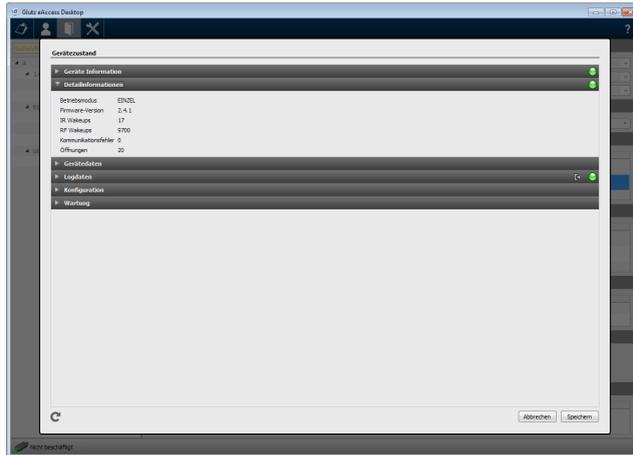
- Geräte-ID (ist bei jedem Gerät unterschiedlich)
- Gerätetyp (bezeichnet Aufbau/Funktion der Geräts)
- Aktueller Batteriestand
- Stärke der Funkverbindung

Zudem können Sie hier mit einem Klick auf das Notenzeichen einen Signalton auslösen, um das Gerät zu ordnen. Oder auf das Türsymbol klicken, um das Gerät fernauszulösen.



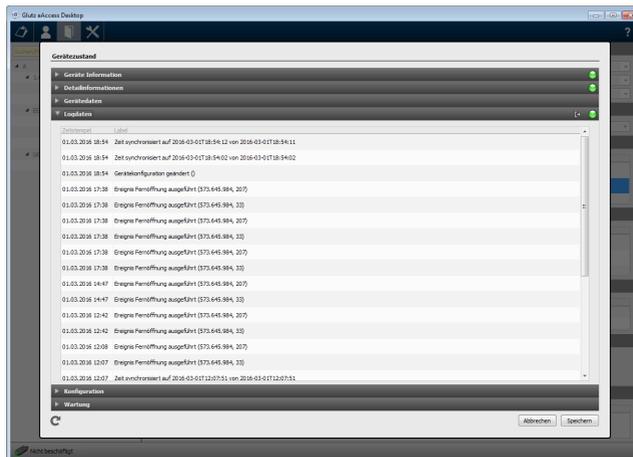
Detailinformationen

Hier finden Sie technische Detailinformationen aus dem laufenden Betrieb.



Logdaten

Hier finden Sie alle Bewegungen zu jeder Komponente, samt Zeitstempel.



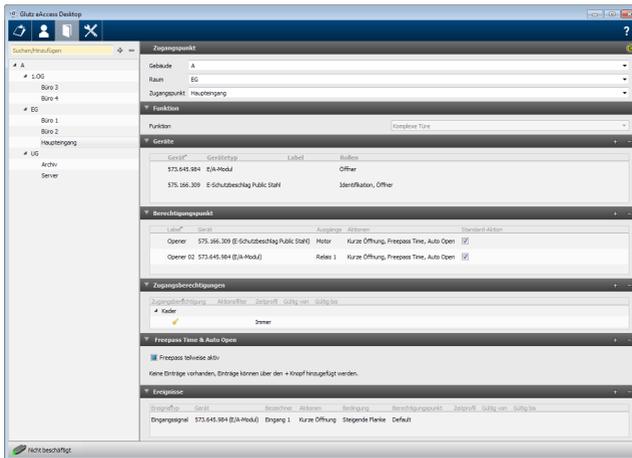


HINWEIS

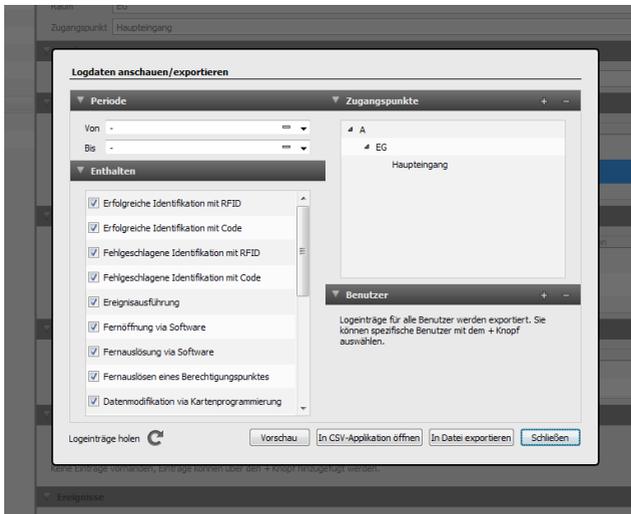
Export der Logdaten (ab Version 1.4)

Mit wenigen Klicks können Sie Zutrittspunkt/Medien filtern und anschliessend im CSV-Format exportieren.

Wählen Sie den gewünschten Zugangspunkt, klicken Sie oben rechts auf das Export-Icon und wählen Sie «Logdaten anschauen/exportieren».



Es öffnet sich ein neues Fenster, hier können Sie die gewünschten Daten auswählen und per Klick auf «In Datei exportieren» auf Ihren Computer herunterladen. Für die gefilterten Daten steht auch eine Vorschau zur Verfügung – lassen sich per Klick auf «In CSV-Applikation öffnen» direkt anschauen, etwa in Excel.

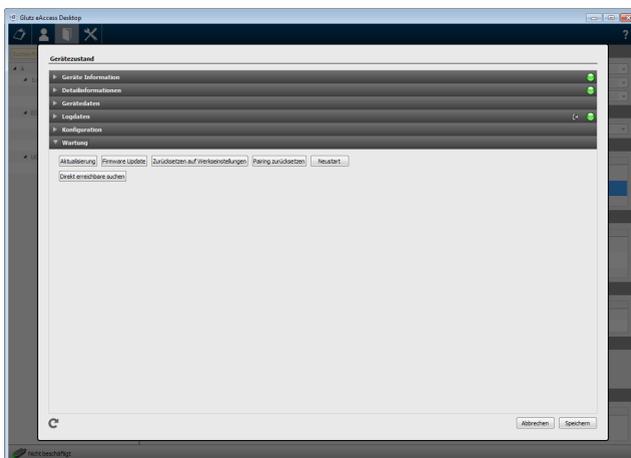


Konfiguration

Hier können Sie sämtliche Grundeinstellungen pro Gerät vornehmen.

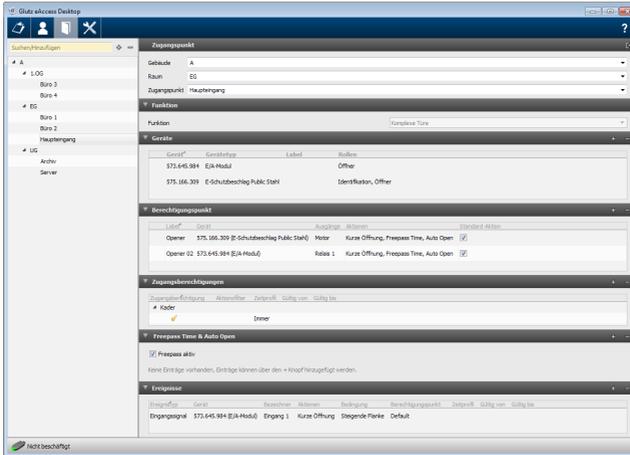
Wartung

Hier können Sie unter anderem die Firmware updaten (Näheres in Kapitel 13.B Firmware-Update) sowie Einstellungen zurücksetzen.



7.4 Sonderfunktionen: Freepass Aktiv, Freepass Time und Auto Open

Freepass aktiv



Ist Freepass aktiv markiert, wechselt ein Zugangspunkt bei jeder Identifikation seinen Zustand - von «Geschlossen» in «Offen» und umgekehrt.

Beispiel: Sie identifizieren sich an einer geschlossenen Tür. Diese Tür bleibt nun solange geöffnet, bis sich jemand erneut anmeldet. Ab dann ist sie wieder geschlossen. Und so weiter.

Sie aktivieren den Freepass in der rechten Spalte, unter «Freepass Time & Auto Open».



HINWEIS

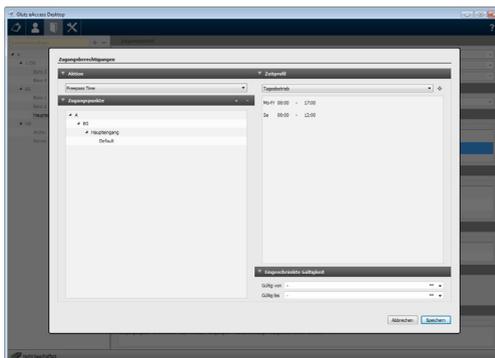
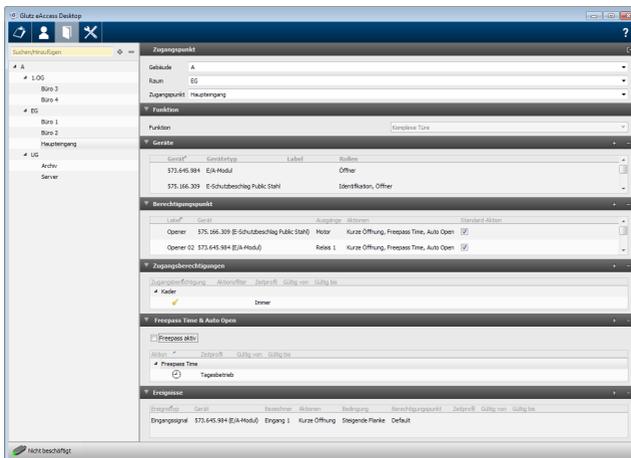
Sie müssen den Freepass bei jedem Zugangspunkt gesondert aktivieren und deaktivieren.

Freepass Time

Funktioniert grundsätzlich wie Freepass Aktiv, aber innerhalb eines definierten Zeitfensters.

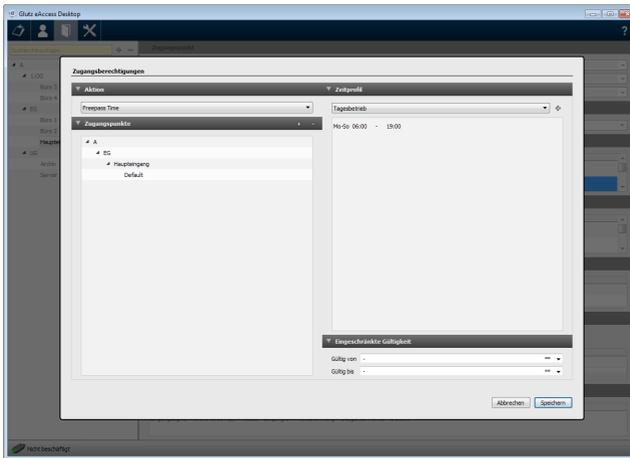
Der Zugangspunkt wird ausserhalb dieses Zeitfensters mit einer „Kurzen Öffnung“ geöffnet. Innerhalb des Zeitfensters ist Freepass Aktiv. Durch eine erfolgreiche Identifikation wird der Zugangspunkt offen gehalten bis es zu einer erneuten Identifikation kommt oder das Zeitfenster zu Ende geht.

Um Freepass Time zu nutzen, klicken Sie auf «+» rechts neben «Freepass Time & Auto Open». Hier können Sie das gewünschte Zeitprofil einstellen.



Das erstellte Zeitprofil erscheint in der Übersicht. Mittel Klick auf «-» lässt es sich wieder deaktivieren.

Ein Beispiel: Hier wurde für den Zugangspunkt «Haupteingang» ein Free-pass Time-Zeitprofil erstellt. Dieser Zugangspunkt lässt sich ab 6 Uhr morgens öffnen und wechselt dann von «Geschlossen» zu «Offen» - solange, bis jemand die Türe wieder schliesst. Um 19 Uhr schliesst der Zugangspunkt dann automatisch und lässt sich erst wieder am nächsten Morgen um 6 Uhr erneut öffnen. Dies das ganze Jahr hindurch, da die Gültigkeit nicht eingeschränkt wurde.



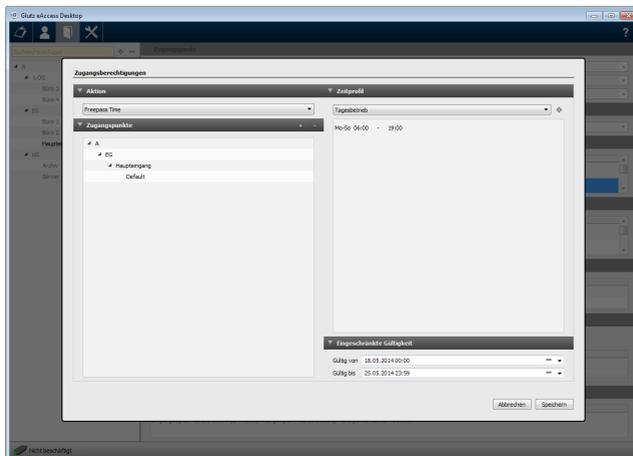
HINWEIS

- Näheres zu den Zeitprofilen erfahren Sie im Kapitel 10.4 Zeitprofile.
- Komplexe Türen: Freepass Time können Sie auf einen oder mehrere Berechtigungsunkte anwenden.
- Freepass Aktiv: Nutzen Sie Freepass Time, dürfen Sie Freepass aktiv nicht gleichzeitig auch einsetzen.

Auto Open

Auto Open ist eine Variante von Freepass Time. Der Zugangspunkt ist jedoch während des definierten Zeitfensters durchgehend zugänglich - er öffnet automatisch zum definierten Zeitpunkt und schliesst ebenfalls automatisch zu einer festgelegten Zeit.

Um Auto Open für einen Zugangspunkt zu aktivieren, klicken Sie in der rechten Spalte neben «Freepass Time & Auto Open» auf «+» und wählen in der nun geöffneten Maske links oben bei «Aktion» die Option «Auto Open». Hier legen Sie auch das gewünschte Zeitprofil fest – und stellen sicher, dass Sie den richtigen Zugangspunkt gewählt haben.



Bei diesem Beispiel wechselt der Zustand des Zugangspunktes «Haupteingang» wochentags um 6 Uhr von «Geschlossen» auf «Offen» - und um 19 Uhr von «Offen» auf «Geschlossen». Dies im Zeitraum vom 18. Mai bis 25. Mai 2014.



HINWEIS

Komplexe Türe

Auto Open können Sie auf einen oder mehrere Berechtigungsunkte anwenden.

8. Funknetzwerk einrichten

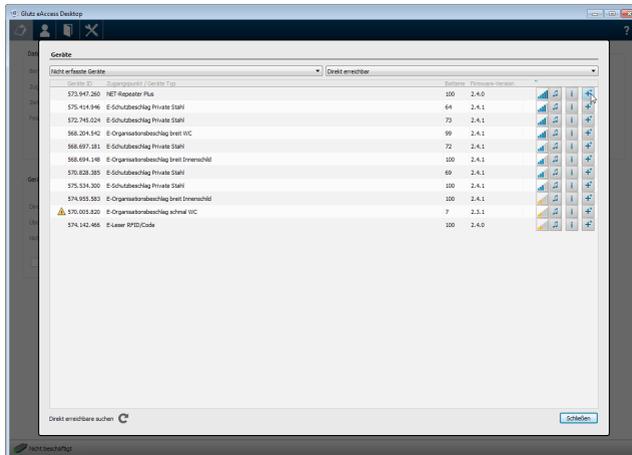
Um ein Funknetzwerk aufzubauen, benötigen Sie Repeater. Diese erfassen Sie ebenfalls in Glutz eAccess Desktop.

Auf der Startseite finden Sie unter «Geräte» die Zeile «Über Netzwerk erreichbar». Hier weist die Software alle Repeater aus, die erkannt und bereits erfasst wurden (in Spalte «Erfasste») – sowie alle Repeater, die erkannt wurden, aber noch nicht erfasst sind (in Spalte «Unbekannte»).

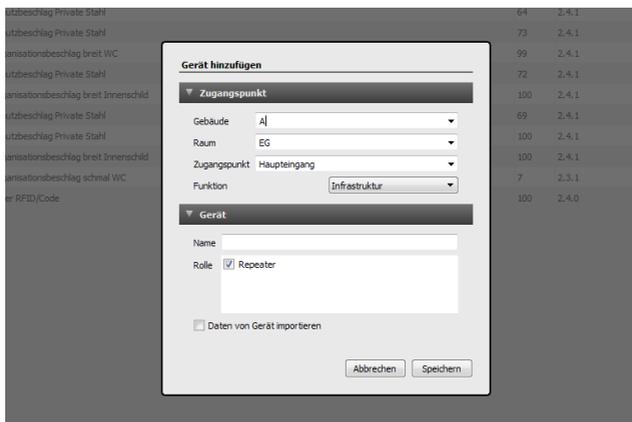
Um diese Anzeige zu aktualisieren, klicken Sie auf  neben «Über Netzwerke erreichbar» und bestätigen die Operation mit «Ja».



Um die als unbekannt angezeigten Repeater in eAccess Desktop zu erfassen, klicken Sie auf «+» neben der Anzahl. Es öffnet sich eine Ansicht alle dieser Repeater.



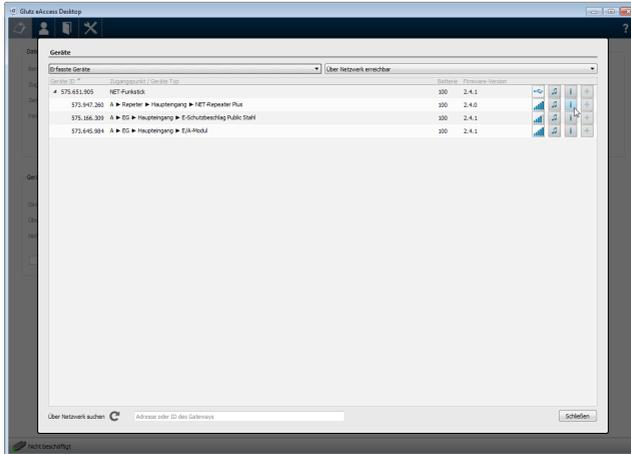
Klicken Sie pro Repeater ganz rechts auf «+» zum Hinzufügen.



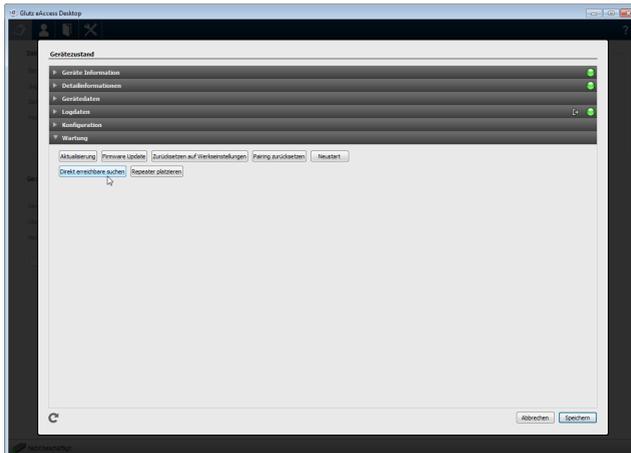
Im nun eingblendeten Fenster können Sie den Repeater dem gewünschten Zugangspunkt zuordnen.

Platzierung überprüfen

Möchten Sie prüfen, ob ein erfasster Repeater richtig platziert und gut erreichbar ist, klicken Sie in der Übersicht auf «i» neben dem jeweiligen Repeater...



...danach bei «Wartung» auf «Direkt erreichbare suchen» klicken...



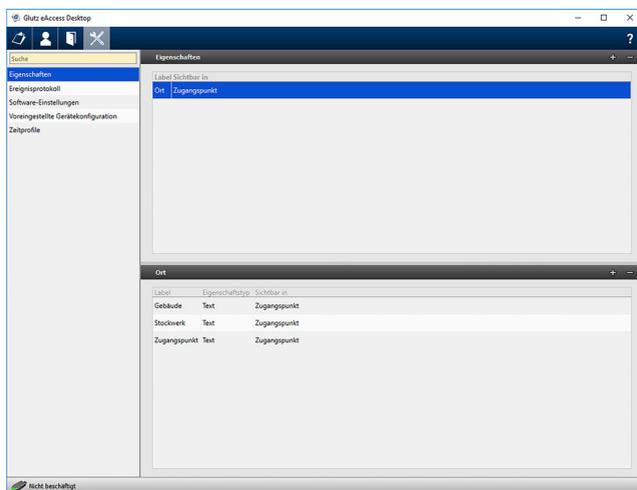
...und anschliessend auf «Starten». Nun sucht der NET-Repeater Geräte, diese werden anschliessend in eAccess angezeigt.

9. Software-Optionen nutzen

Die Glutz eAccess Desktop-Software ist auf die Praxis ausgerichtet und bietet Funktionen, welche den Betrieb im Alltag vereinfachen.

9.1 Eigenschaften

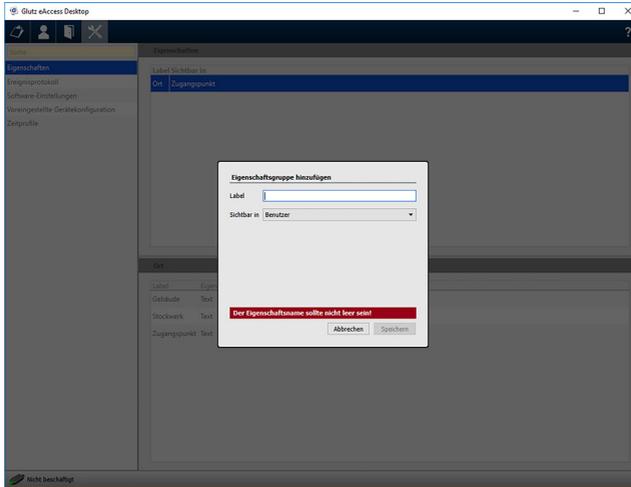
Unter «Eigenschaften» können zusätzliche kundenspezifische Felder erzeugt werden.



9.1.1 Eigenschaft hinzufügen

Die Eigenschaft ist der Name des Menüpunktes den Sie hinzufügen möchten. In diesem werden anschliessend die einzelnen Felder hinterlegt.

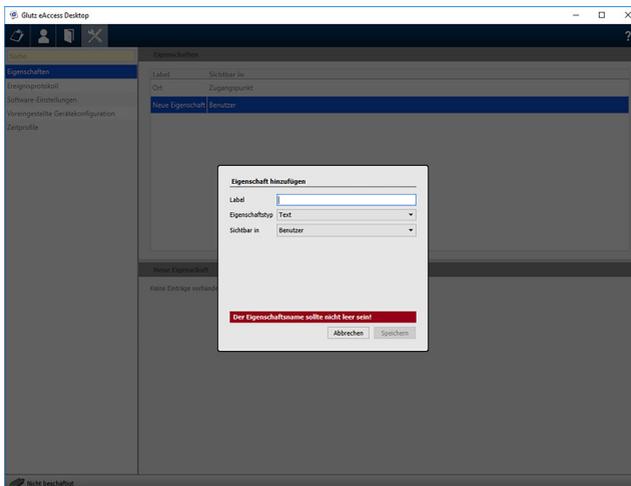
Mit Klicken auf «+» können sie eine neue Eigenschaft hinzufügen.



Unter «Label» können Sie den Namen für die Eigenschaft wählen. Mit «sichtbar in» können Sie wählen in welchen Menüpunkten (Benutzer, Gruppen, Zutrittspunkte) diese Eigenschaft angezeigt werden soll.

9.1.2 Feld Hinzufügen

Nachdem Sie die Eigenschaft haben, können Sie dieser Felder hinzufügen. Klicken Sie dazu auf das «+» neben dem Eigenschaftennamen.

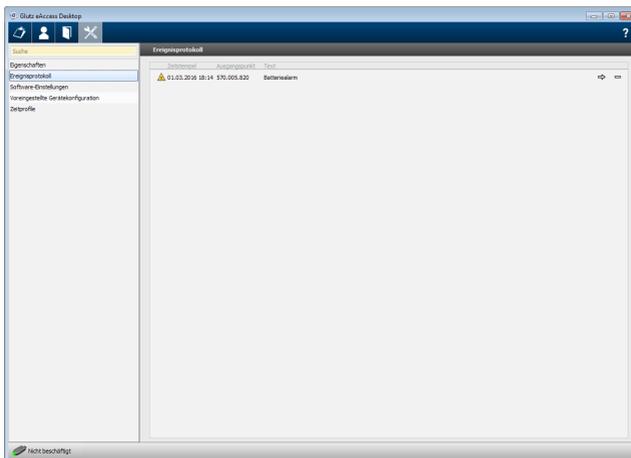


Unter «Label» können Sie den Feldnamen benennen
Wählen Sie unter Eigenschaftentyp die Art des Feldinhalts. Unter «Sichtbar in» können Sie wählen wo dieses Feld dargestellt werden soll. Bedenken Sie, dass dies mit der Eigenschaft korrespondieren muss.

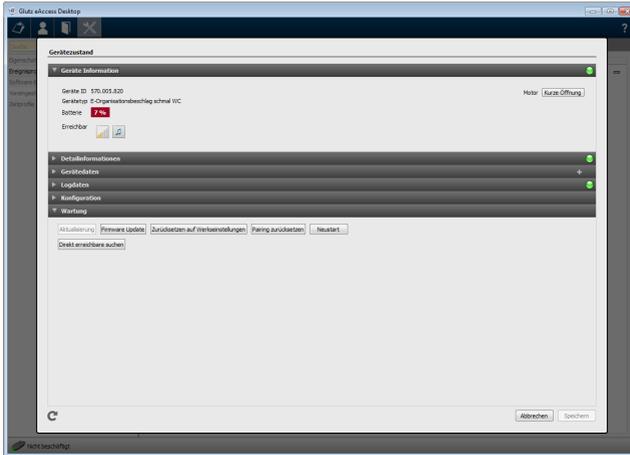
9.1 Ereignisprotokoll

Diese Funktion erreichen Sie über das Werkzeugmenu und den darunterliegenden Menüpunkt «Ereignisprotokoll».

Hier listet die Software alle Warnmeldungen auf – samt Zeitstempel, Ausgangspunkt (Geräte-ID) und einem Vermerk (etwa: «Batteriealarm»).



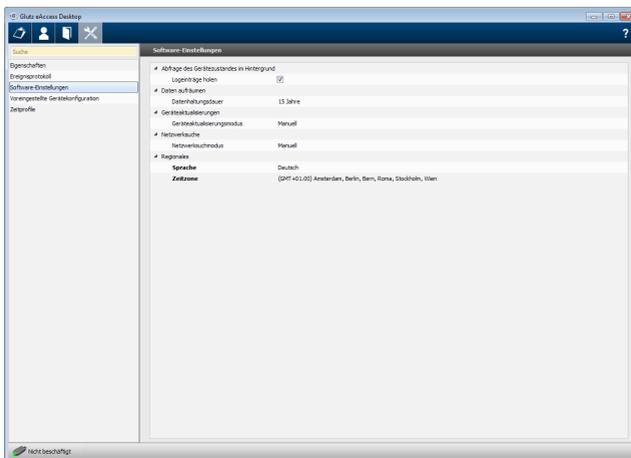
Klicken Sie auf den Pfeil neben der Warnmeldung, erhalten Sie detaillierte Informationen.



Hier beispielsweise ist der Ladestand einer Batterie niedrig, die Batterie muss ausgetauscht werden.

9.2 Software-Einstellungen

Diese Funktion erreichen Sie über das Werkzeugmenu und den darunterliegenden Menüpunkt «Software-Einstellungen».



Folgendes lässt sich einstellen:

Geräteaktualisierungen

- Modus «Automatisch»: Sämtliche Anpassungen, die Sie in der Software vornehmen, werden automatisch auf die Geräte übertragen.
- Modus «Manuell»: Die Software weist Sie darauf hin, dass Sie die Übertragung veranlassen müssen.
- Parallele Geräteaktualisierung ermöglicht Daten über mehrer Gateways gleichzeitig zu senden.
- Priorisiert aktualisierte Geräte: Hier können Geräte erfasst werden, die priorisiert aktualisiert werden müssen (mittels Device ID)

Netzwerksuchmodus

Stellen Sie ein, ob das Netzwerke automatisch abgesucht werden soll – oder ob Sie das manuell veranlassen möchten.

Routingstrategie bestimmt welche Prioritäten im Netzwerk gewählt werden (Funk/BUS). Empfohlen ist Routing 2

Abfrage des Gerätezustands im Hintergrund

Ist das Feld neben «Logeinträge holen» aktiviert, aktualisiert Glutz eAccess Desktop die Logeinträge bei jeder Geräteabfrage automatisch.

Regionales

Hier stellen Sie die Sprachversion und die gewünschte Zeitzone ein. Zur Verfügung stehen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Holländisch. Die grundlegenden Software-Einstellungen erreichen Sie über das Werkzeugmenu und den darunterliegenden Menüpunkt «Software-Einstellungen».



HINWEIS

Regionales

Veränderte Spracheinstellungen werden erst wirksam, nachdem Sie Glutz eAccess Desktop neu gestartet haben.

9.3 Voreingestellte Gerätekonfiguration

Diese Funktion erreichen Sie über das Werkzeugmenu und den darunterliegenden Menüpunkt «Voreingestellte Gerätekonfiguration».

Hier legen Sie fest, welche Einstellungen neu erfasste Geräte standardmässig erhalten. Um diese Einstellungen einzusehen und anzupassen, klicken Sie auf «+» neben «Voreingestellte Gerätekonfiguration».



WARNUNG

Anpassen der Gerätekonfiguration: Fehleinstellungen vermeiden

Verändern Sie die voreingestellte Gerätekonfiguration, kann dies zu Systemausfällen führen. Beispiel: Regeln Sie die Entriegelungszeit auf 0 Sekunden hinunter, lassen sich die betroffenen Zugangspunkte nicht mehr öffnen.



HINWEIS

Einstellungen die hier vorgenommen werden, sind global und beziehen sich auf alle im System aufgenommenen Geräte.

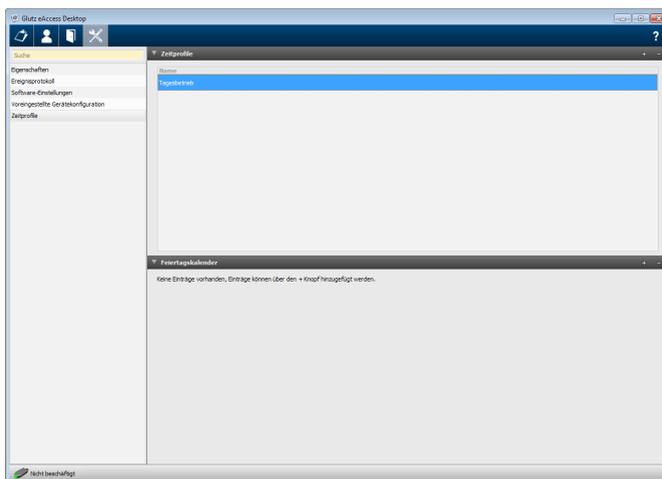
9.4 Zeitprofile

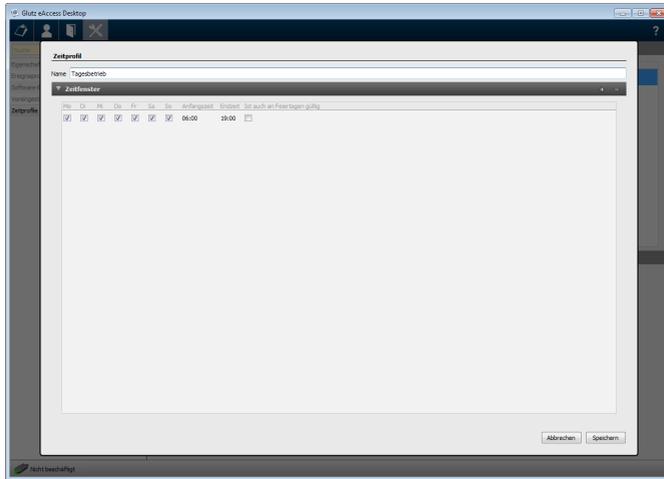
Diese Funktion erreichen Sie über das Werkzeugmenu und den darunterliegenden Menüpunkt «Zeitprofile».

Mit Zeitprofilen lassen sich Zeitfenster definieren, die Sie anschliessend den gewünschten Zugangspunkten zuordnen können – ohne dort jedes Mal von Neuem Zeiteinstellungen vornehmen zu müssen.

Um ein neues Zeitprofil zu erstellen, klicken Sie auf «+» neben «Zeitprofile» in der rechten Spalte. Sie können definieren, an welchen Tagen sich Zeitfenster öffnen - und wann Sie jeweils beginnen und enden. Markieren Sie «Ist auch an Feiertagen gültig», sind die Zeitfenster auch an Feiertagen verfügbar (die Konfiguration des Feiertagkalenders erklären wir im nachfolgenden Abschnitt).

Pro Zeitprofil lassen sich mehrere Zeitfenster anlegen – so können Sie beispielsweise für einzelne Wochentage unterschiedliche Öffnungszeiten erfassen. Benennen Sie Ihr Zeitprofil idealerweise so, dass es sich selbst erklärt (etwa: «Ladenöffnungszeiten»).





Um ein bestehendes Zeitprofil anzupassen, doppelklicken Sie in der Übersicht auf den Namen des Zeitprofils.

Feiertage anlegen

Diese Funktion erreichen Sie über das Werkzeugmenu und den darunterliegenden Menüpunkt «Zeitprofile».

Feiertag hinzufügen

Beschreibung

Ganztägig

Anfangszeit

Endzeit

Feiertagskalender

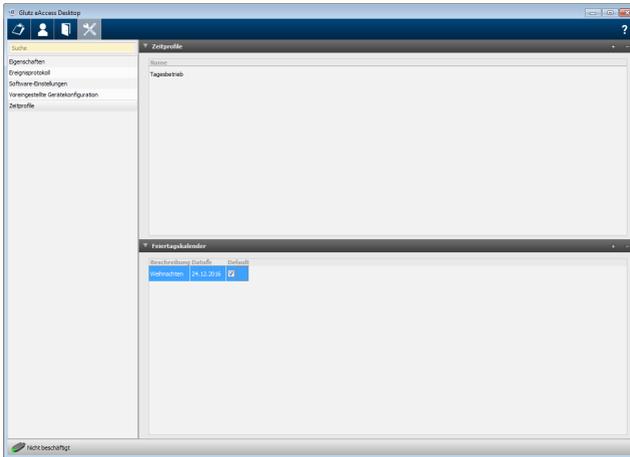
Default

Klicken Sie auf «+» neben «Feiertagskalender», um einen neuen Feiertag anzulegen. Sie müssen jeden neu erfassten Feiertag benennen – und festlegen, wann der Feiertag beginnt und endet (ein Feiertag in Glutz eAccess Desktop kann ein oder mehrere Tage lang dauern). Weiter können Sie den erfassten Feiertag einem der hinterlegten Kalender zuordnen (Näheres dazu im nächsten Abschnitt).

Feiertagskalender anlegen

Sie können Ihren Zugangspunkten einen Feiertagskalender zuordnen – und vereinfachen so die Zutrittsverwaltung.

Bei der Auslieferung enthält Glutz eAccess Desktop bereits einen Feiertagskalender namens «Default». Um einen neuen Feiertagskalender anzulegen, bewegen Sie den Mauszeiger unter «Feiertagskalender» rechts neben das quadratische Feldchen und betätigen dann die rechte Maustaste. Es erscheint ein Dropdown-Menü, hier wählen Sie «Feiertagskalender hinzufügen» (mit Hilfe dieses Menüs lassen sich auch bestehende Feiertagskalender bearbeiten oder entfernen). Sie können eine beliebige Anzahl Feiertagskalender anlegen.



HINWEIS

Feiertagskalender anlegen

Um einen neuen Feiertagskalender anzulegen, müssen Sie bereits mindestens ein Feiertag in Glutz eAccess Desktop hinterlegt haben.

10. Software und Geräte warten

10.A Verlorene oder defekte Systemkarte ersetzen

Aus Sicherheitsgründen können Sie verlorene oder defekte Systemkarten nur direkt bei uns nachbestellen oder austauschen. Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst von Glutz.

10.B Firmware Update

Bevor Sie die Firmware updaten, stellen Sie bitte sicher, dass die neuste Version von Glutz eAccess Desktop installiert ist. Die Versionsnummer der installierten Software finden Sie auf der Startseite, in der rechten Spalte unter «Software Version». Gleichen Sie diese Nummer ab mit der Versionsnummer der aktuell zum Download angebotenen Version, unter <http://www.glutz.com/de/software>

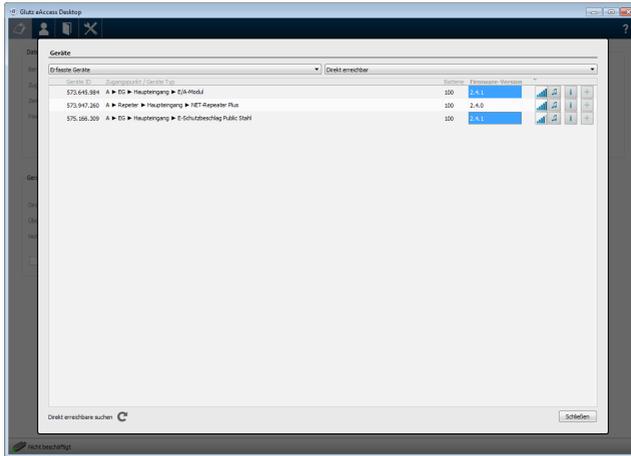
Hier laden Sie auch die neuste Firmware herunter. Speichern Sie die Datei auf Ihrem Computer ab, um diese anschliessend auf Ihre Geräte zu überspielen.

Sie können die Firmware entweder pro Gerät updaten – oder für mehrere Geräte gleichzeitig.

Firmware für einzelne Geräte updaten

Wählen Sie dazu als Erstes die erfassten und direkt erreichbaren Geräte an.

In der nun sichtbaren Maske wählen Sie « i » hinter dem entsprechenden Gerät.

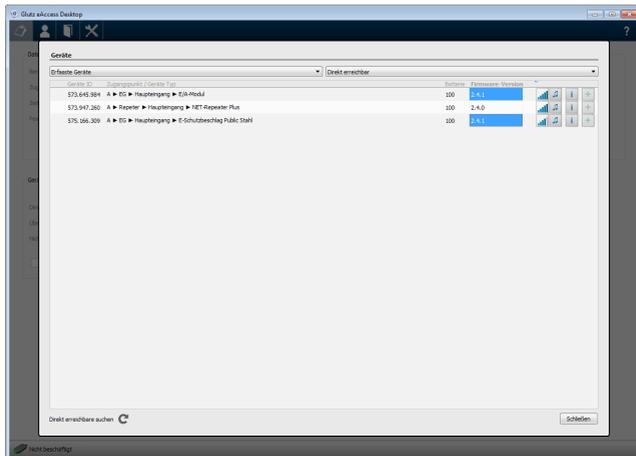
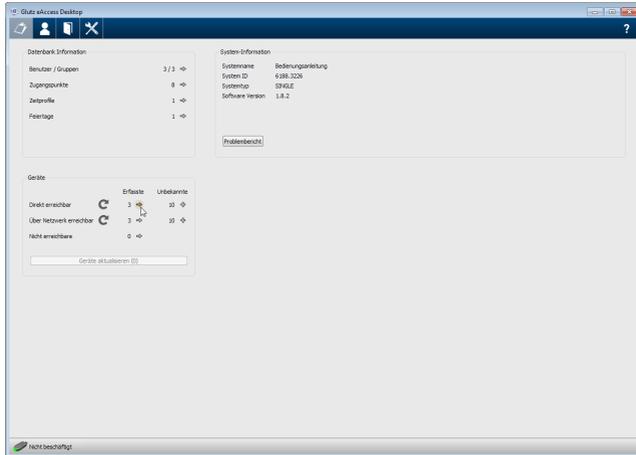


In der nun erscheinenden Maske klicken Sie zuunterst auf «Wartung» und danach auf «Firmware Update». Wählen Sie jetzt die zuvor auf Ihrem Computer abgespeicherte Firmware-Datei an (mit Endung .gfw, für «Glutz Firmware»). Glutz eAccess überspielt nun die neue Firmware auf das Gerät. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

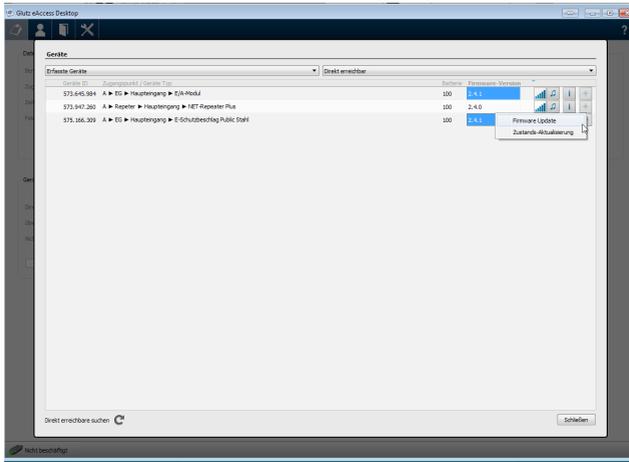
Firmware für mehrere Geräte gleichzeitig updaten

Wählen Sie dazu als Erstes die erfassten und direkt erreichbaren Geräte an.

In der nun sichtbaren Maske markieren Sie die entsprechenden Geräte. Halten Sie dazu die CTRL-/Steuerungstaste gedrückt und klicken Sie die Geräte an.



Als Letztes zeigen Sie mit der Maustaste auf die markierten Geräte und drücken die rechte Maustaste. Im jetzt erscheinenden Menu klicken Sie auf «Firmware Update». eAccess überspielt nun die neue Firmware auf das Gerät. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



HINWEISE

Alle Zutrittsgeräte

Installieren Sie die neue Firmware auf allen Zutrittsgeräten, sonst können Kommunikationsproblemen resultieren.

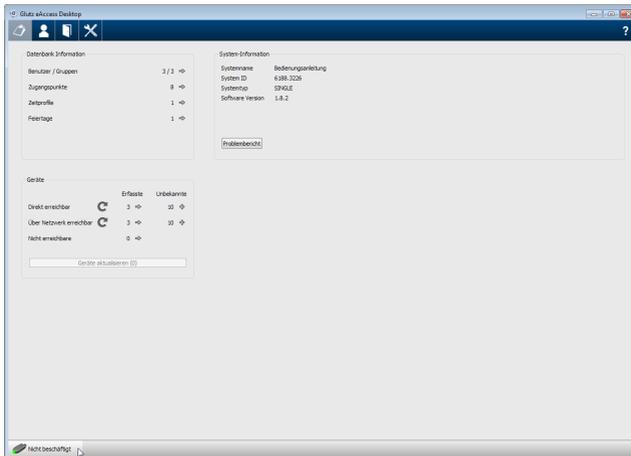
Versionsprüfung

Prüfen Sie nach dem Firmware-Update in der Übersicht unter «Detailinformationen», ob das Update erfolgreich war – ob also die hier angezeigt Firmware-Versionsnummer übereinstimmt mit der Versionsnummer unter <http://www.glutz.com/de/software>

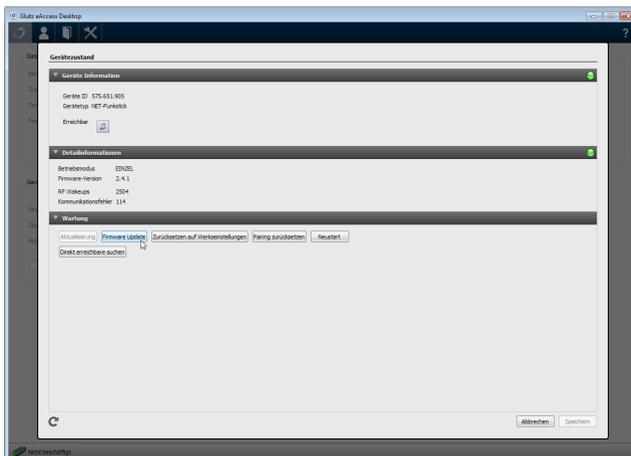
Firmware-Update NET-Funkstick

Sobald auf einem Gerät die neueste Firmware aufgespielt wurde, ist es möglicherweise vorübergehend per Funk nicht mehr erreichbar. Updaten Sie daher den NET-Funkstick als letztes.

Wählen Sie den NET-Funkstick an, auf der Startseite unten links.



Wählen Sie auch hier «Firmware Update» und überspielen Sie die neue Firmware auf den Funkstick.



Abschliessend wählen Sie auf der Startseite unten links den Button «Geräte aktualisieren». Danach ist die Firmware Ihres Schliesssystems wieder auf dem neusten Stand.

10.1 Datensicherung

Glutz eAccess Desktop ist ein nach neusten Technologien getestetes Programm. Trotzdem können Daten verloren gehen – etwa durch einen hardwarebedingten Computerabsturz. Wir empfehlen daher, die Daten regelmässig zu sichern.

Alle benutzerspezifischen Daten hinterlegt Glutz eAccess Desktop in der Datenbank-Datei. Änderungen werden sofort automatisch abgespeichert. Es reicht also aus, wenn Sie Sicherheitskopien der Datenbank-Datei anfertigen. Dies können Sie manuell oder Automatisch erstellen. Die Einstellungen finden Sie in der Software Eigenschaften.



HINWEIS

Sicherheitskopie

Kopiere Sie die Datenbank-Datei auf einen externen Speicher. So haben Sie auch dann noch Zugriff auf die Daten, wenn Ihr Computer nicht mehr funktioniert.

10.2 Problebericht

In dieser Anleitung sind alle Arbeitsschritte erklärt, die bei der Benutzung von eAccess erforderlich sind. Gerne helfen wir weiter, falls dennoch Fragen auftauchen.

So kontaktieren Sie unseren Support:

Wählen Sie auf der Startseite in der rechten Spalte «Problebericht».

Es öffnet sich eine Maske, hier können Sie Ihre Frage stellen und anschliessend an un senden.

10.3 Reinigung der Geräte

Die Geräte bestehen aus Edelstahl, Messing sowie Kunststoff. Gehäuse und Drücker bitte mit handelsüblichen Reinigungsmittel und weichem Lappen reinigen - keine Lösungsmittel verwenden.



HINWEIS

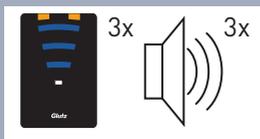
Kunststoffabdeckung

Die Kunststoffabdeckung des Aussenschildes nur mit einem feuchtem, weichem Lappen reinigen.

10.4 Batterien ersetzen

Erscheint der Warnhinweis «Batteriestatus kritisch» auf (beide oberen LEDs blinken dreimal orange), müssen die Batterien umgehend ersetzt werden.

Signalisation



Beschreibung

Batterien müssen zwingend ersetzt werden.



HINWEIS

- Nachdem Sie die neue Batterie oder das neue Batteriepack eingesetzt haben, führt der Beschlag eine automatische Funktionskontrolle durch. Dies kann einige Sekunden dauern.
- Sind Ihre Geräte softwaregesteuert, müssen Sie die eingebaute Echtzeituhr nach dem Batterie Austausch unter Umständen neu justieren. wählen Sie unter «Wartung» den Punkt «Aktualisierung».

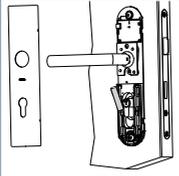
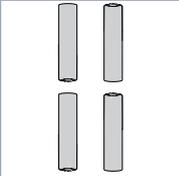
E-Schutzbeschläge



HINWEIS

Batterietypen bei E-Schutzbeschlägen

- Für E-Schutzbeschläge benötigen Sie Batterien in der Baugröße AAA.
- Bei Innenanwendungen können Sie auch Alkaline-Batterien verwenden, im Aussenbereich müssen Sie Lithium-Batterien benutzen.
- Wir empfehlen Aussen so Wie Innen den Einsatz von Lithium Batterien.

| Batterien ersetzen | Beschreibung |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Stecken Sie den Schraubenzieher in die Aussparung des Innenschildes |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Kippen Sie das Innenschild nach vorne weg - Heben Sie die Batterien heraus, mit Hilfe des Schraubenziehers. Setzen Sie neue Batterien ein |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Achten Sie beim Einsetzen auf die richtige Polung. - Rasten Sie das Innenschild wieder ein. |



VORSICHT

Lithium-Batterien

Batterien nicht aufladen, kurzschliessen, anstecken, deformieren, zerlegen, über 85°C erhitzen, verbrennen oder Batterieinhalt mit Wasser in Verbindung bringen. Von kleinen Kindern fernhalten.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Sicherheitsnorm für Lithium-Batterien (IEC 60086-4).

Alkali-Mangan-Batterien

Batterien nicht aufladen, kurzschliessen, anstecken, deformieren, zerlegen, über 85°C erhitzen, verbrennen oder Batterieinhalt mit Wasser in Verbindung bringen. Von kleinen Kindern fernhalten.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Sicherheitsnorm für Alkali-Mangan-Batterien (IEC 60086-5).

Handhabung und Lagerung

- Verhindern Sie den Kurzschluss der Batteriepole.
 - Lagern Sie Batterien vorzugsweise kühl (unter 30°C) und trocken, ohne grössere Temperaturschwankungen.
 - Lagern Sie Batterien nicht in der Nähe von Heizelementen und setzen Sie Batterien nicht länger direktem Sonnenlicht aus. Höhere Temperaturen können die Lebensdauer der Batterien verkürzen.
-

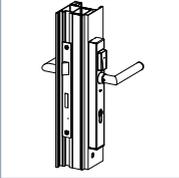
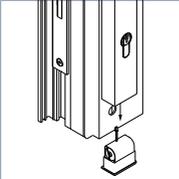
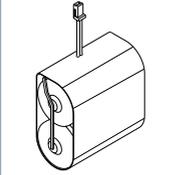
E-Organisationsbeschläge



HINWEIS

Glutz-Akkupacks für E-Organisationsbeschläge

Die E-Organisationsbeschläge dürfen ausschliesslich mit Glutz-Batteriepacks gespeisen werden.

| Batterien ersetzen | Beschreibung |
|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Stecken Sie das Spezialwerkzeug von unten in den Aussenschild. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Ziehen Sie das Batteriefach nach unten ab. - Lösen Sie die Steckverbindung vorsichtig. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Ersetzen Sie das Glutz-Akkupack. - Verbinden Sie die Stecker vorsichtig wieder. - Setzen Sie das Batteriefach wieder ein. |

E-Leser



HINWEIS

Glutz-Akkupacks für E-Leser

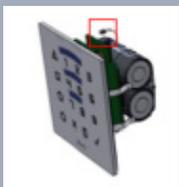
Die E-Leser dürfen ausschliesslich mit Glutz-Akkupacks gespiesen werden.

Batterien ersetzen

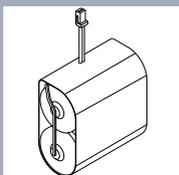


Beschreibung

- Entfernen Sie den E-Leser vom AP-Rahmen.



- Lösen Sie die Steckverbindung vorsichtig.



- Ersetzen Sie das Glutz-Akkupack.
 - Verbinden Sie den Stecker vorsichtig wieder.
 - Montieren Sie den E-Leser wieder an der Wand.



HINWEIS

Elektrostatische Entladung (ESD)

Die Geräte enthalten elektronische Bauteile, die gegenüber elektrostatischen Entladungen (ESD) empfindlich sind.

Berührungen durch Personen oder Gegenstände führen unter Umständen zu elektrostatischen Entladungen, die das Produkt beschädigen oder zerstören können. Um das Risiko einer elektrostatischen Entladung zu vermeiden, sind die Handhabungshinweise und Empfehlungen nach EN 61340-5-1 zu beachten.

10.5 Notspeisung

Sind die Batterien an einem Schutzbeschlag vollständig entleert, können Sie den Zugangspunkt per Fremdspeisung dennoch öffnen. Sie benötigen dazu eines unserer Notspeisegeräte.

Notspeisung



- Schliessen Sie eine Batterie an das Notspeisegerät an.
- Schliessen Sie das Notspeisekabel am Beschlag an.
- Warten Sie, bis das Gerät ein Signal erzeugt (nach rund 3 Sekunden)
- Führen Sie dem Gerät ein berechtigtes Medium zu – das Gerät reagiert nun wie im Normalbetrieb
- Nachdem sich die Türe geöffnet hat, entfernen Sie die Notspeisung.
- Ersetzen Sie nun die Batterien des eAccess-Beschlags.

HINWEIS

Lagerung Notspeisegerät

Lagern Sie Notspeisegerät immer ohne angeschlossene Batterie.

11. Häufige Fehler erkennen und beheben

In diesem Kapitel listen wir Fehlersymptome auf und erklären, wie sie sich die Fehler beheben lassen. Auf gewisse Fehler weisen die Geräte selbst hin, per LED-Signalisation. Diese Signale erklären wir im Kapitel 15, Signale verstehen.

| Symptom | Mögliche Ursachen | Lösung |
|-----------------------------------|--|---|
| Schloss öffnet nicht | Das Zugangsmedium ist nicht berechtigt, diesen Zugangspunkt zu öffnen. | Geben Sie dem entsprechenden Zugangsmedium in Glutz eAccess die erforderliche Berechtigung. |
| | Die Türe ist mit einem mechanischen Schliesszylinder verschlossen. | Besorgen Sie sich den passenden Schlüssel. |
| Leseelektronik reagiert nicht | Das Medium ist defekt. | Kontaktieren Sie den Kundendienst per Support Request. Näheres in Kapitel 13.2. |
| | Die Batterien sind leer. | Setzen Sie volle Batterien ein. Näheres in Kapitel 13.4 Batterien ersetzen. |
| Programmierung funktioniert nicht | Falsche Programmier-/Lösch-Karte. | Verwenden Sie die richtigen Karten. |
| | | Halten Sie sich an die vorgegebene Reihenfolge, wie in Kapitel 8.0 Geräte initialisieren beschrieben. |

12. Signale verstehen

12.1 Signalisation im Normalbetrieb

| LED | BUZZER | Beschreibung |
|---|---|---|
|  3x |  3x | Batterien müssen zwingend ersetzt werden |
|  1x |  1x | Erfolgreiche Identifikation |
|  1x |  1x | Medium wurde zurückgewiesen – weil es nicht gelesen werden konnte oder nicht berechtigt ist |
|  3x |  3x | Fehlerhaftes Medium / volles Medium |
|  4x |  4x | Fehlerhaftes Gerät / volles Gerät |

12.2 Signalisation bei Software-Programmierung

| LED | BUZZER | Beschreibung |
|---|---|---|
|  |  | Daten werden von Gerät gelesen / in Gerät geschrieben |
|  |  | Solange das Firmware Update am Laufen ist, blinken beide oberen LED abwechselungsweise orange |
|  |  | Fernöffnung |

Die blauen LED signalisieren zudem auch, wenn Kommunikation per Funk stattfindet. Diese Signalisierung können Sie in der Gerätekonfiguration deaktivieren.

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Schmalenhofer Strasse 1, 42551 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info-de@glutz.com, www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich

St. Oswalder Strasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506-10
info-at@glutz.com, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info-uk@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Singapore Pte Ltd.

61 Ubi Avenue 1, #04-13
UB Point
SG - 408941Singapore
Tel. +65 6 55 44 111, Fax +65 6 55 44 610
info-sg@glutz.com, www.glutz.com